



30
JAHRE

G E S C H Ä F T S B E R I C H T
2 0 2 1



Freigeschwommen: Nicht nur in Zeiten der Pandemie ist ein gut funktionierendes Netzwerk von Bedeutung. In 30 Jahren wurden viele Strukturen dahin gehend optimiert.

2 SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND LESER,

Anfang September 2021 lud die LAND BRANDENBURG LOTTO GMBH (LBL) zu einer Feststunde anlässlich ihres 30-jährigen Bestehens. In Grußworten wurde die Erfolgsgeschichte der LBL gewürdigt – und natürlich auch in Erinnerungen geschwelgt. Einen schönen Anstoß dafür gab ein Lotto-Ziehgerät aus DDR-Zeiten, das aus dem Fundus hervorgeholt worden war. Wer in der DDR groß geworden ist, wird sich vielleicht erinnern an die Tele-Lotto-Ziehungen im Fernsehen – an die kleinen Filme, die auf jede gezogene Zahl folgten, und an die schöne Spannung, ob vielleicht ein kurzer Krimi oder doch nur eine aus Kindersicht langweilige Operetten-Szene gezeigt wird. Sie merken schon, ich war Tele-Lotto-Fan!

Mit der politischen Wende endete die Zeit der unterhaltsamen Lotto-Ziehungen. Die Begeisterung aber für das Spiel mit den verflixten weißen Kugeln und die Hoffnung auf ein schönes Sümmchen, um sich lang gehegte Wünsche zu erfüllen,

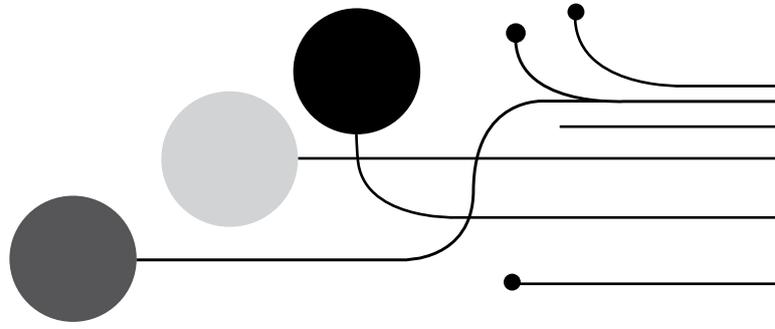
beides lebte im wiedervereinigten Deutschland unvermindert fort. Von diesen Träumen vom ganz großen Gewinn profitiert seit 1991 die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH und damit das Gemeinwohl. Neben der Lotteriesteuer führt die LBL 20% ihrer Einnahmen an das Land Brandenburg ab. Aus dieser Glücksspielabgabe stehen jährlich rund 4,8 Millionen € für soziale, kulturelle, pädagogische oder auch umweltorientierte Projekte zur Verfügung. Mit insgesamt 20,5 Millionen € fließt der größte Betrag in die Sportförderung.

Seit nunmehr drei Jahrzehnten werden die Förderprojekte mit großer Sorgfalt und Fachkenntnis von den Landesministerien ausgewählt. Auch im zurückliegenden Jahr wurde wieder eine Fülle beeindruckender Projekte unterstützt. Darunter Kulturereignisse, Naturschutz-Maßnahmen oder Ausstattungen für Feuerwehren. Zudem wurden Preise ausgelobt, wie der Kunstpreis Fotografie, der „Better World-Award“ oder der Preis für „Sportsympathiegewinner:innen“ –

kurz: Initiativen im Dienste der Wohltätigkeit und damit unverzichtbare Beiträge zum Funktionieren des gesellschaftlichen Miteinanders. Beiträge, denen in der fordernden Pandemie-Zeit besondere Bedeutung zukommt.

Das 30-jährige Jubiläum der LBL ist eine willkommene Gelegenheit für lobende wie für nachdenkliche Worte. Schließlich darf bei aller Anerkennung für die strikt am Gemeinwohl orientierte Arbeit nicht ausgeblendet werden, dass das Lottospiel ein Glücksspiel ist und damit ernste, ja verheerende Folgen für suchtgefährdete Spielerinnen und Spieler haben kann. Es zählt zu den Verdiensten der LBL, das Gefährdungspotenzial klar zu benennen und vor den Gefahren zu warnen. Und: Jugendschutz wie auch die Bekämpfung der Spielsucht sind ein zentrales Anliegen aller deutschen Lottogesellschaften.

Diese Haltung, die durch die Unterstützung von Präventionsmaß-



nahmen und Aktivitäten im Bereich des Spielerschutzes unterstrichen wird, ist im Bereich des Glücksspiels leider keine Selbstverständlichkeit. Umso wichtiger ist es, dass sich die staatlichen Lottogesellschaften klar positionieren, sich von illegalen Anbietern deutlich abgrenzen und die Seriosität des staatlichen Glücksspiels unterstreichen.

Ein wichtiger Schritt ist dafür der von den Bundesländern erarbeitete neue Glücksspielstaatsvertrag vom 1. Juli 2021. Angesichts des Verdrängungswettbewerbs durch Computer, Handy und Tablet herrschte dringender Handlungsbedarf. Der neue Staatsvertrag ermöglicht einen Gleichklang aus der Liberalisierung des Marktes und dem Jugendschutz. Gleichzeitig berücksichtigt er die neuen Spieltypen im Internet. Sich den neuen Herausforderungen stellen – diesen Anspruch kennzeichnet denn auch die aktuelle Arbeit der LBL. So strebt das Unternehmen auf der Grundlage des neuen Glücksspielstaatsvertrags und des Brandenburgischen Glücksspielausführungsgesetzes von 2021 den Er-

halt der neuen Veranstaltererlaubnis an. Ein weiteres Beispiel ist die Erweiterung der Lotterie Eurojackpot um eine zweite Ziehung.

So beeindruckend alle Neuheiten im Bereich der Spielsysteme und Wetten auch sein mögen, als so stabil erweist sich die Beliebtheit der klassischen 6aus49-Ziehung. Sie hat einen Anteil von 55 % an den Gesamtspieleinsätzen und bleibt damit das Hauptprodukt. Gut 213,3 Millionen € haben die Brandenburger Lottospielenden im vergangenen Jahr für sämtliche Angebote von Lotto Brandenburg eingesetzt. Damit erreichte das Unternehmen im Jahr seines 30-jährigen Bestehens erneut eine Höchstmarke bei den Spieleinsätzen der vergangenen zehn Jahre. Der überwiegende Anteil der Einsätze stammte übrigens mit rund 75 % aus den 669 Lotto-Shops. Grund genug, nicht nur den Verantwortlichen und allen Mitarbeitenden der LAND BRANDENBURG LOTTO GMBH herzlich für ihre Arbeit zu danken, sondern auch den Lotto-Partnerinnen und -Partnern in den Annahmestellen!

Ich kann mich noch gut erinnern: Zwischen 10.000 und 20.000 Ostmark konnten einst beim Tele-Lotto im DDR-Fernsehen gewonnen werden. 7,5 Millionen € gewann im Januar 2022 ein Brandenburger Lottospieler bei der Ausschüttung des Jackpots. So ändern sich die Zeiten. Was hingegen bleibt und sich in allen Erfolgsmeldungen der vergangenen 30 Jahre Lotto Brandenburg widerspiegelt, ist die ungebrochene Freude am seriösen, verantwortungsbewussten Lotto-Spiel!

In diesem Sinne gratuliere ich der LBL nochmals zum runden Jubiläum und wünsche auch künftig viel Erfolg!
Herzliche Grüße



Dr. Dietmar Woidke
Ministerpräsident des
Landes Brandenburg

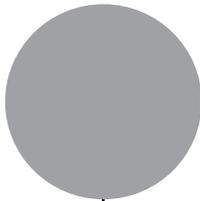
Inhaltsverzeichnis

4

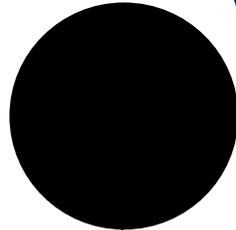
EDITORIAL 02



UNTERNEHMENS-
LEITBILD 06



ORGANE 07



MELDUNGEN 2021 09

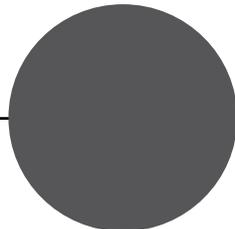
VIEL JUBEL IM JUBILÄUMSJAHR 13



STAATLICHE LOTTOGESELLSCHAFTEN
MIT KLARER POSITION 14

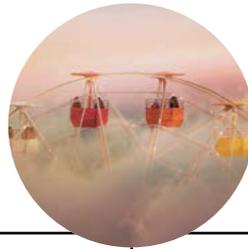


EINE ERFOLGSGESCHICHTE
GEMEINSAMER PRODUKTPOLITIK 16

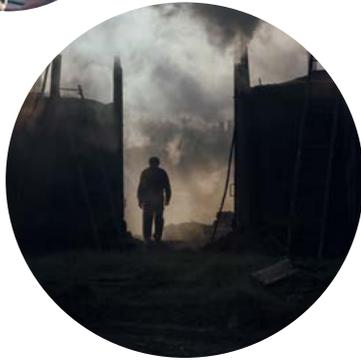




KRÄFTE UND PROZESSE FÜR
PARTNER UND KUNDEN BÜNDELN **18**



BRANDENBURGS LEBENDIGE KULTUR **20**



OLYMPISCHE SOMMERSPIELE –
BRANDENBURGS ERFOLGSGARANTEN **22**

KUNSTPREIS FOTOGRAFIE 2021 **24**



BETTER WORLD AWARD **27**



EHRENAMT UND SPORTFÖRDERUNG **28**



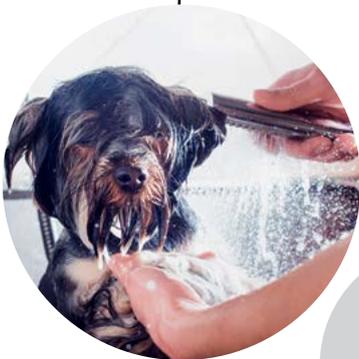
ÜBERSICHTEN 2021 **30**

LAGE- UND KONZERNLAGEBERICHT **32**

JAHRESABSCHLUSS VERKÜRZTE BILANZ **46**

JAHRESABSCHLUSS
VERKÜRZTE GUV 2021 **48**

AUSZÜGE AUS DEM ANHANG **49**



BERICHT DES AUFSICHTSRATS **50**



ZUM BESTÄTIGUNGSVERMERK / OFFENLEGUNG **51**

Unternehmensleitbild

6

GRUNDLAGE FÜR JEGLICHES HANDELN DER LAND BRANDENBURG LOTTO GMBH (LBL) IST DAS GESELLSCHAFTSPOLITISCH GEWOLLTE, ORDNUNGSRECHTLICH REGULIERTE GLÜCKSSPIEL.

Alle Maßnahmen richten sich darauf aus, die Brandenburger Spielwünsche unter konsequenter Beachtung von Recht, Gesetz und Vereinbarungen der deutschen Lotteriegesellschaften auf unser Angebot zu kanalisieren.

Wir gehen an diese Spielwünsche zeitgemäß und kreativ heran. Als Unternehmen arbeiten wir verantwortungsvoll, sorgfältig, zuverlässig, kostenbewusst und effizient.

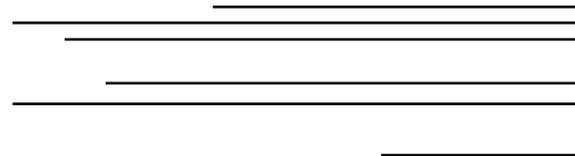
Wir handeln nach den Zielen des Glücksspielstaatsvertrags sowie der entsprechenden Ausführungsgesetzgebung im Land Brandenburg und verpflichten uns dem Jugend- und Spielerschutz, insbesondere in der Umsetzung präventiver Maßnahmen. Wir gewährleisten Datenschutz, Informationssicherheit und Responsible Gaming. Dabei arbeiten wir nach internationalen Standards im Lotteriebereich und unterziehen uns entsprechenden externen Prüfungen. Die Erfüllung unseres Auftrages

kann uns nur gelingen, wenn wir die Fähigkeiten und die Persönlichkeit aller Mitarbeiter*innen durch kompetente Führung und Motivation fördern. Voraussetzung für jede Personalentwicklung ist die Eigeninitiative der Geförderten. Im Umgang mit unseren Geschäftspartnern*innen handeln wir fair und verlässlich.

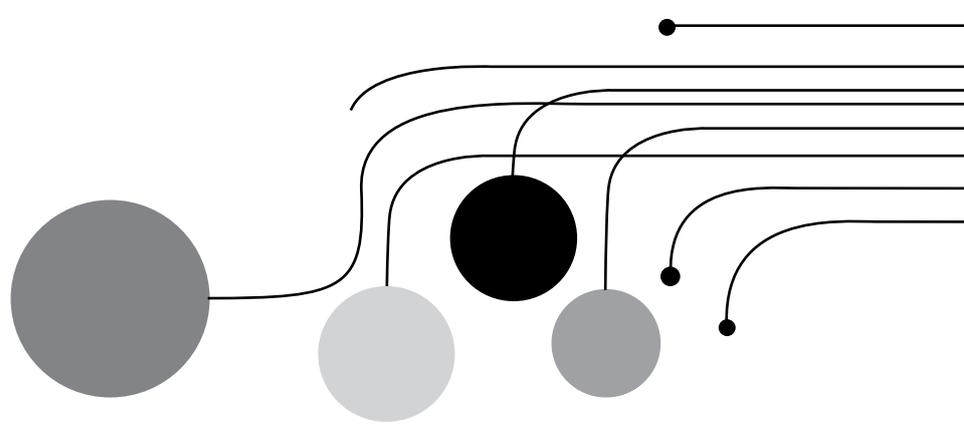
Wir fühlen uns dem Gemeinwohl verpflichtet. Die von den Spieler*innen bei der LBL eingesetzten Mittel für Glücksspiele und Wetten werden neben der Gewinnausschüttung zum überwiegenden Teil über Steuern und Abgaben an die Allgemeinheit zurückgeführt. Der verbleibende Teil wird für die mit unserem Unternehmen eng verbundene Vertriebsorganisation und zur Deckung der für den sonstigen Geschäftsbetrieb erforderlichen Mittel verwandt. Dieser Teil sichert so den kontinuierlichen Fortbestand des Unternehmens und dadurch

die damit unmittelbar und mittelbar verbundenen Arbeitsplätze.

Mit diesem Selbstverständnis verfolgen wir das Ziel, unseren Kunden seriöse, erlebnisorientierte und mit guten und transparenten Gewinnchancen ausgestattete Glücksspiele und Wetten anzubieten und zu verkaufen.



Organe



Geschäfterversammlung

Gesellschafter: Land Brandenburg

Geschäftsführung

Dipl.-Kauffrau Anja Bohms

Volljuristin Kerstin Kosanke

Prokuristen

Dipl.-Betriebswirt (FH) Andreas Enders

Dipl.-Betriebswirtin (FH) Sabine Tönes, bis 31. August 2021

Aufsichtsrat

Frank Stolper, *Staatssekretär im Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg,*

Vorsitzender bis 19. August 2021

Anette Wagner, *Abteilungsleiterin im Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg,*

Vorsitzende seit 15. September 2021

Torsten Bork, *Politik- und Unternehmensberater, stellvertretender Vorsitzender*

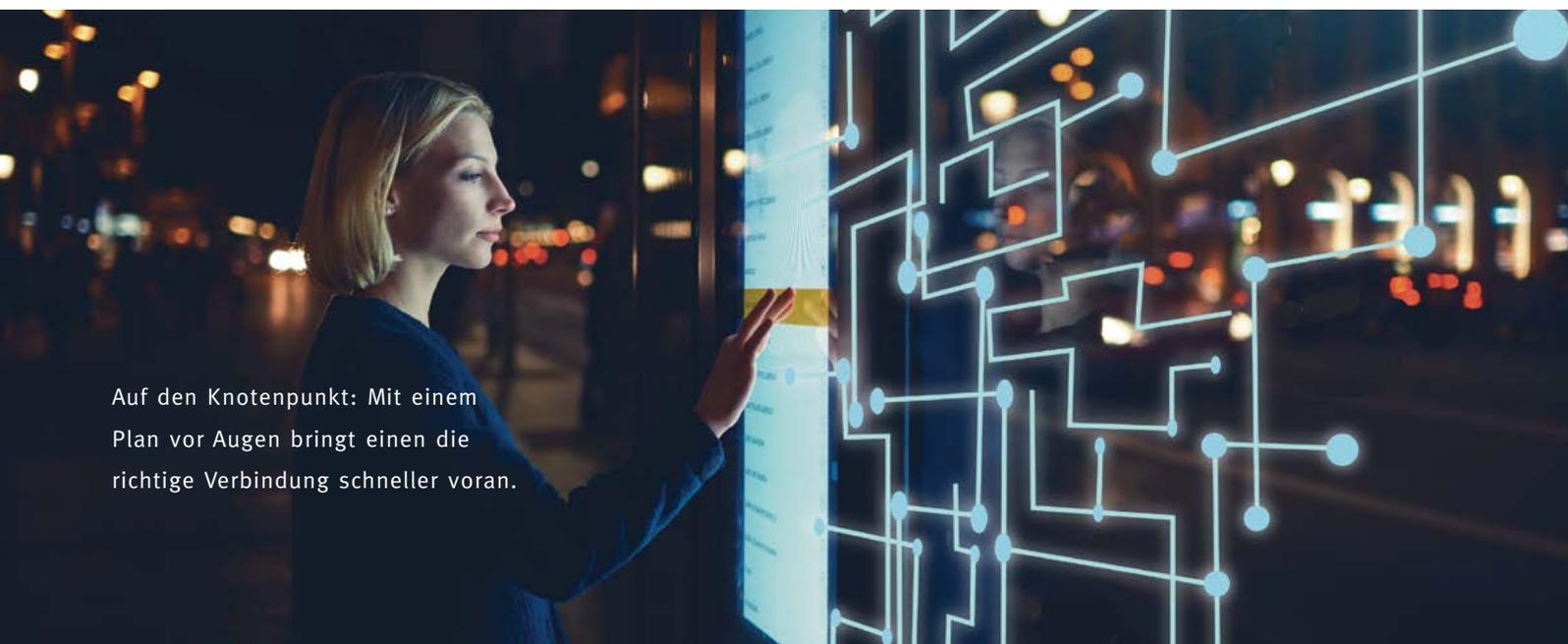
Elfi Gabriel, *bis 19. August 2021*

Karin Genrich, *Unternehmerin, bis 19. August 2021*

Cerstin Gerecht, *Referatsleiterin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg*

Ines Hübner, *Bürgermeisterin der Stadt Velten, seit 19. August 2021*

Kerstin Jöntgen, *Mitglied des Vorstands der Investitionsbank des Landes Brandenburg, seit 19. August 2021*



Auf den Knotenpunkt: Mit einem Plan vor Augen bringt einen die richtige Verbindung schneller voran.

A hand holds a vintage camera with a textured black body and a large lens. In the background, a child's face is visible, looking towards the camera. The top left corner features a technical diagram with black lines and circles of various shades (black, grey, light blue). A red circle with the number '30' and the word 'JAHRE' is positioned in the upper right.

30
JAHRE

Der Zeit voraus: Trends kommen und gehen, doch wie man hört, sind nicht alle sofort Trendsetter, wenn sie etwas Technisches in Händen halten.

Meldungen 2021

EIN JAHR VOLLER POSITIVER MOMENTE. 30 JAHRE LBL UND DER HÖCHSTE SPIELEINSATZ DER LETZTEN ZEHN JAHRE – HIGHLIGHTS 2021.

9

Millionäre

Im Jubiläumsjahr der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH (LBL) gab es viele Gründe zum Feiern. Nicht nur das 30-jährige Jubiläum gab Anlass dazu, vier neue Millionäre konnten ebenfalls kräftig feiern. Dabei sind nicht nur Jackpots, sondern auch die bisherige Rekordmarke der Multi-Millionen-Gewinne geknackt worden: sagenhafte 48,2 Millionen € wurden im Eurojackpot erspielt, 26,1 Millionen € per Jackpot 6aus49.

Der höchste Spieleinsatz der letzten zehn Jahre

Statistisch gesehen lag der Pro-Kopf-Einsatz im Land Brandenburg bei 1,62 € pro Woche, was eine Steigerung von 0,1 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Seit zehn Jahren ist dies eine erneute Höchstmarke der Spieleinsätze – und das im Jubiläumsjahr der LBL. Mit 200.000 € übertrafen die Spieleinsätze die des Vorjahres. Gut 213,3 Millionen €

wurden insgesamt für die Angebote der LBL eingesetzt.

Trends

LOTTO 6aus49 blieb nach wie vor, mit einem Anteil von 55 % an den Gesamtspieleinsätzen, das Hauptprodukt der LBL. Bei sechs Ziehungen standen im Jackpot LOTTO 6aus49 mehr als 30 Millionen € zur Auspielung bereit. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Steigerung der Einsätze von 1,7 % auf 117 Millionen € beim Klassiker 6aus49 zu erkennen.

An die außergewöhnlichen Jackpotphasen von 2020 bei der Lotterie Eurojackpot konnte im Jahr 2021 nicht angeknüpft werden, wodurch sich die Spieleinsätze gegenüber dem Vorjahr um 3,6 % reduzierten. Gegenüber 2020 mit sechs Ziehungen wurde die maximale Jackpot-Höhe von 90 Millionen € in nur drei Ziehungen erreicht.

Ein positiver Trend setzte sich bei den Rubbellosen mit sofortigem Gewinnscheid fort. Mit 24,5 % Steigerung in diesem Sortiment gegenüber dem Vorjahr brachten sie 10,8 Millionen € ein.

Kurz-Resümee

LOTTO 6aus49 wurde nach umfangreichen Marktforschungen bundesweit im Jahr 2020 mit einem attraktiver ausgestalteten Gewinnplan und einer Anpassung des Preises je Tipp von 1,00 € auf 1,20 € weiterentwickelt. Veränderte Bearbeitungsgebühren sowie ein optimiertes Provisionsmodell für Lotto-Shop-Inhaber*innen stellten die begleitenden Maßnahmen der LBL bis ins Jahr 2021 hinein dar und entfalteten hier ihre Wirkung. Das Qualitätsmanagement setzte positive Signale bei der Provisionierung der Shops.

Daneben gelang es der LBL, durch die gezielte Gebührenvergünstigung

für Nutzer*innen der Kundenkarten die Anzahl der Teilnehmer*innen mit Kundenkarte von 7% auf 20% zu steigern.

Ratifizierung des Glücksspielstaatsvertrags und Brandenburgische Ausführungsgesetze

Damit der Glücksspielstaatsvertrag 2021 in Kraft treten konnte, musste er in den Landtagen ratifiziert werden. Im Januar 2021 hatte der Brandenburger Landtag ihm bereits zugestimmt. Am 1. Juli 2021 trat der neue Glücksspielstaatsvertrag in Kraft.

Daraus leitete sich ein neues Brandenburgisches Glücksspielausführungsgesetz ab, welches für die LBL Verbesserungen hinsichtlich der Shop-Anzahl, mobiler Angebote sowie in der Zuordnung von Testkäufen im Minderjährigenschutz enthält.

Feststunde: 30 Jahre LBL

Pandemiebedingt wurde das 30-jährige Jubiläum der LBL in kleinem Kreise mit einer Feststunde im Lottohaus in Potsdam gefeiert. Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke, Finanzministerin Katrin Lange, Innenstaatssekretär Dr. Markus Grünewald und Andreas Gerlach

vom Landessportbund Brandenburg e.V. sprachen zu diesem Anlass ihre Glückwünsche aus. Auf der kleinen, aber feinen Gästeliste waren zudem die beiden Brandenburger Olympioniken Sebastian Brendel und Ronald Rauhe sowie der Lottomoderator Chris Fleischhauer zu finden. Der Festtagsrahmen wurde mit LOTTO-Tipps für einen guten Zweck abgerundet. So durfte sich der Förderverein FFW Uetz-Paaren über eine Spende in Höhe von 518 € freuen.

Spenden der LBL und der Mitarbeiter*innen

Auch im Jubiläumsjahr konnten wieder 5.000 € an die Stiftung „Hilfe für Familien in Not“ gespendet werden. Um dies möglich zu machen, wurde auf aufwendige Weihnachtspräsente verzichtet. Aber auch die Mitarbeiter sammelten eifrig in der Vorweihnachtszeit. Mit Lebensmitteln für die „Potsdamer Tafel“ und Beteiligung an einer Spendenaktion für ein neues Kühlfahrzeug unterstützten sie tatkräftig.

Wahl im Aufsichtsrat und neue Vorsitzende

Bei der Wahl des Aufsichtsrats, welche alle fünf Jahre durch die Gesellschafterversammlung er-

folgt, wurden am 19. August 2021 gewählt:

- Anette Wagner, Abteilungsleiterin Steuern im Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg – neue Aufsichtsratsvorsitzende
- Torsten Bork, Politik- und Unternehmensberater – stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- Cerstin Gerech, Referatsleiterin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
- Ines Hübner, Bürgermeisterin der Stadt Velten
- Kerstin Jöntgen, Mitglied des Vorstandes der Investitionsbank des Landes Brandenburg

Der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Frank Stolper und die langjährigen Mitglieder Karin Genrich und Elfi Gabriel sind aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Zertifizierung der World Lottery Association (nach neuem Zertifizierungsrahmen)

Die TÜV SÜD Management Service GmbH hat die LBL vom 13.09. bis 15.09.2021 nach den neuen Normen WLA und ISO 27001 auditiert. Hierbei stehen die Sicherheitsstan-

dards der Lottogesellschaften im Mittelpunkt. Im Ergebnis erfolgte eine erfolgreiche Re-Zertifizierung der LBL nach ISO 27001:2017 und WLA-SCS: 2020 Level 2.

Auswirkungen der Pandemie

Durch das schnelle Reagieren der LBL auf die häufig wechselnden Maßnahmen der Pandemie blieben die Auswirkungen im Geschäftsbetrieb gering. Bei den Ziehungen, im Schulungswesen für die Handelspartner*innen und bei den Mitarbeitenden konnten die Prozesse stabil fortgeführt werden. Ebenso verhielt es sich bei den Lotto-Shops. Diese konnten ihren Betrieb unter Berücksichtigung der aktuellen Maßnahmen aufrechterhalten.

Starke Einschnitte hingegen waren im Bereich der Veranstaltungen zu

verzeichnen. Sowohl intern als auch bei Partnern der LBL musste ein Großteil geplanter Events abgesagt oder verschoben werden.

Start Digitalisierungsprojekt

Im Mai startete ein neues Digitalisierungsprojekt. Ziel ist die weitere interne Digitalisierung bestehender Prozesse im Unternehmen sowie deren effiziente Ausrichtung. Dabei fokussierte sich die LBL auf Informationstechnologie, die hier die entsprechende Basis schafft. Die ersten Schritte für die Realisierung erfolgten mit externer Begleitung in Form von Workshops und Analysen vor Ort und remote.

Lotto Brandenburg bei Instagram

Die LBL hat seit Mai 2021 ein offizielles Firmenprofil auf Instagram. Bereits nach wenigen Monaten

konnten mehrere hundert Follower gewonnen werden. Lotto-Fans werden hier mit vielen Infos, Bild- und Video-Beiträgen rund um Lotto und das Glück, „#Brandenburgliebe“ sowie Einblicke in die Arbeit der LBL versorgt.

Herzliche Verabschiedung der Prokuristin

Sabine Tönes startete ihre Karriere bei der LBL am 17. Mai 1999. Sie war als Mitarbeiterin im Dauerspiel, Ressortleiterin Kundenmanagement, Abteilungsleiterin Marketing/Direktvertrieb und Prokuristin tätig. Nach 22 Jahren wurde sie in die wohlverdiente, passive Altersteilzeit verabschiedet. Vielen Dank für die produktiven Jahre!



Ein Selfie ist schnell geteilt: In der Ferne sorgt das soziale Netzwerk für gewohnte Nähe.

30 Jahre voller Bewegung: Für so manch einen war es ein Sprung ins kalte Wasser, doch die Erfolge konnten sich sehen lassen und setzten einiges in Bewegung.



30
JAHRE

Viel Jubel im Jubiläumsjahr

EIN GEBÜHRENDES HIGHLIGHT ZUM JUBILÄUM WAR DER HÖCHSTE GEWINN IN DER 30-JÄHRIGEN BRANDENBURGER LOTTOGESCHICHTE

13

Es wurde nicht nur das 30-jährige Jubiläum der LBL gefeiert, auch viele Gewinner*innen, insbesondere die Großgewinner*innen, hatten Grund zum Jubeln. Insges. wurden 152,5 Millionen € gewonnen, mit 6,7 Millionen Einzelgewinnen und vier neuen Lotto-Millionären. Brandenburg kam somit auf insges. 110 Lotto-Millionäre seit dem Jahr 1991.

Mit 48,2 Millionen € knackte eine Brandenburgerin im Eurojackpot den Höchstgewinn seit Bestehen der LBL. Nicht weniger groß war die Freude bei einem Mann aus Ostprignitz-Ruppin, er gewann Jackpots von LOTTO 6aus49. Sein 20 Jahre alter Dauerspielschein brachte ihm 26,1 Millionen € ein. Im Landkreis Dahme-Spreewald betrug der Supergewinn eines Ehepaars für den Sechser ohne Superzahl im LOTTO 6aus49 die Summe

von 2 Millionen €. Aber auch die 1,5 Millionen €, die sich ein Spieler aus dem Landkreis Oder-Spree im 6aus49 durch seine ganz persönlichen Glückszahlen holte, konnten sich sehen lassen.

Knapp an der Million vorbei, aber immer noch mit der stolzen Summe von 959.666,80 €, gewann ein Lottospieler aus dem Landkreis Havelland mit dem LOTTO Vollsystem 6 aus 7. Er spielte im August und bemerkte seinen Gewinn erst Monate später, im November.

Insgesamt zahlte die LBL 19 sechsstellige und 903 vier- und fünfstellige Beträge ab 5.000 € aus.

Zum dritten Mal in Folge war Oberhavel erneut ganz vorn im regionalen Glücksvergleich. Mit 73 Großgewinnern lag der Landkreis

knapp vor Märkisch-Oberland mit 67 Großgewinner*innen, gefolgt von Teltow-Fläming mit 64 Glücklichen.

Bei den bundes- und landesweiten Sonderauslosungen, die durch nicht abgeholte Gewinne entstehen, wurden 794.300 € in Form von 293 Zusatzgewinnen an Brandenburger*innen ausgeschüttet.

Staatliche Lottogesellschaften mit klarer Position



14

**GLEICHKLANG VON SPIELERSCHUTZ UND GEMEINWOHLORIENTIERUNG IM LOTTERIEMONOPOL
GESPRÄCH MIT KERSTIN KOSANKE, GESCHÄFTSFÜHRERIN VON LOTTO BRANDENBURG**

Glücksspiel ist Ländersache. Alle Bundesländer einigten sich im Jahr 2021 auf einen neuen Glücksspielstaatsvertrag (GlüStV). Wie bewerten Sie das?

Als sehr erfreulich. Der neue Glücksspielstaatsvertrag beinhaltet die Fortführung des Lotteriemonopols bei gleichzeitiger Freigabe des Online-Marktes für Glücksspiele in Form eines Erlaubnismodells. Damit wird der Versuch unternommen, internationale Anbieter nach jahrelanger Illegalität in die Legalität zu überführen und gleichzeitig ein hohes Spielerschutzniveau zu schaffen. Für die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH (LBL) stellt er zukunftsorientiert die richtigen Weichen. Angesichts zunehmenden Wettbewerbs und der Digitalisierung wollen wir mit chancenreichen und performanten Spielangeboten überzeugen können.

Mit dem GlüStV allein war es noch nicht getan. Zur Umsetzung dessen

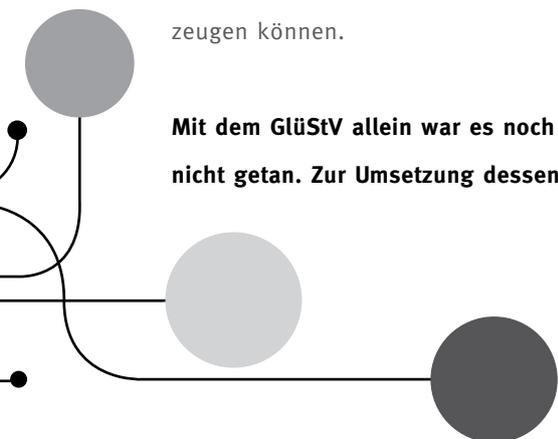
wurde bereits im Februar 2021 ein entsprechender Gesetzentwurf dem Brandenburger Landtag zugeleitet. Worum ging es dabei und wie gestaltete sich der Prozess?

Der Gesetzentwurf in Form eines Artikelgesetzes beinhaltete ein neues Brandenburgisches Glücksspielausführungsgesetz, ein neues Brandenburgisches Spielhallengesetz sowie Änderungen beim Spielbankgesetz. Das Verfahren durchlief die parlamentarischen Beratungen mit erster Lesung ohne Debatte und einer Überweisung an den Hauptausschuss – mitberatend an die Ausschüsse für Bildung, Jugend und Sport, für Inneres und Kommunales und für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz. Hier erfolgten Anhörungen und anschließend die Verabschiedung des Gesetzentwurfs mit Änderungsvorschlägen im Hauptausschuss. In seiner zweiten Lesung folgte der Landtag der damit verbundenen Empfehlung und beschloss das Ge-

setz am 16. Juni mit Inkrafttreten zum 1. Juli 2021. Es verlief auf den Punkt.

Was bedeuten die neuen Regelungen für die LBL?

Das Artikelgesetz hält einige Verbesserungen für den LBL-Konzern bereit. Dazu gehören u. a. die Erhöhung der Anzahl von Lotto-Shops von 680 auf 720 mögliche Standorte sowie die nicht ortsgebundene Vermittlung von Lotterien, z. B. über ein mobiles Angebot, oder auch ein Eigenbetrieb von Annahmestellen. Für die Sofortlotterien ist eine geringere Höhe der Glücksspielabgabe von nun 12,5 % festgeschrieben, sodass dies dem Gewinnplan im Sinne der Kundeninteressen zugutekommen kann. Der Betrieb von Spielbank-Zweigstellen und in Ausnahmefällen auch ein temporärer Betrieb in Einrichtungen sind erlaubnisfähig geworden. Das Angebot von Online-Casinospielen, wie Roulette oder Black Jack, kann ausschließlich den





Maßgeschneidert: Erfahrung und Qualität lassen einen ausgezeichneten Ertrag erwarten.

Landesbeteiligungen, wie z.B. der LBL oder Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG bzw. einer juristischen Person des öffentlichen Rechts, erlaubt werden.

Wie bewerten Sie das Ergebnis?

Es ist ein großer Meilenstein, den wir hier im Jahr unseres 30-jährigen Bestehens erreichten. Darauf bin ich stolz. Viel Kraft und Engagement ist vonseiten aller deutschen Lottogesellschaften in Form außergewöhnlicher Expertise für eine angemessene gesetzliche Regulierung von Glücksspiel in Deutschland eingebracht worden. Unsere Position manifestiert sich im zentralen An-

liegen, zeitgemäße, wahrnehmbare und erfolgreiche Spiele anzubieten und im Einklang die Prävention vor Spielsucht und den Schutz der Minderjährigen zu leben. Dabei leisten wir auch in Zukunft über das Abgabemodell in den Ländern einen entscheidenden Beitrag zum Gemeinwohl.

Was steht nun als Nächstes an?

Wir stellen uns umgehend unserem Anspruch, Herausforderungen aktiv anzugehen. Der GlüStV ist die Basis für den Erwerb unserer neuen mittelfristigen Veranstaltererlaubnis im Jahr 2022. Gemäß Anforderung werden wir uns an die neuen bundes-

weiten Spielerschutzsysteme – die zentrale Limit- und Aktivitätsdatei – anschließen. Hierfür sind umfangreiche Investitionen und Leistungen in der Technik zu erbringen und dies rechtzeitig.

Auch werden wir uns Zeit nehmen, das Geschäftsmodell „Online-Casino“ umfassend zu bewerten und den mobilen „Lotto-Bus“ zu konzipieren.

Das Gespräch führte Antje Edlmann, Leiterin Unternehmenskommunikation.

Eine Erfolgsgeschichte gemeinsamer Produktpolitik



16

VON DR. SIEGFRIED BOHRING, EHEM. STELLVERTRETENDER GESCHÄFTSFÜHRER DER SÄCHSISCHE LOTTO-GMBH UND VORSITZENDER DER AG BUNDESWEITE SOFORTLOTTERIEN ZWISCHEN 2013 UND 2021

Die gemeinsame Produktpolitik und deren kontinuierliche strategische Weiterentwicklung waren und sind ein Garant für ein jahrzehntelanges erfolgreiches und gesetzeskonformes Glücksspielangebot der im Deutschen Lotto- und Totoblock (DLTB) organisierten 16 Lotteriegesellschaften. Herausragendes Beispiel dafür ist das deutschlandweit einheitliche Angebot von LOTTO 6aus49.

Diese Erfolgsgeschichte einer gemeinsamen Produktpolitik bezog sich allerdings nur auf die „Klassiker“ gepoolter Glücksspielprodukte – nicht jedoch auf das Segment der sogenannten Sofortlotterien, wie die Rubbel- und Aufreißlose zutreffend charakterisiert werden. Hier unterbreiteten die Lotteriegesellschaften eigene, untereinander z. T. stark abweichende Angebote. Resultat war eine im internationalen Vergleich abgekoppelte Marktentwicklung sowie eine Vielzahl wenig attraktiver Lose. Der Anteil der

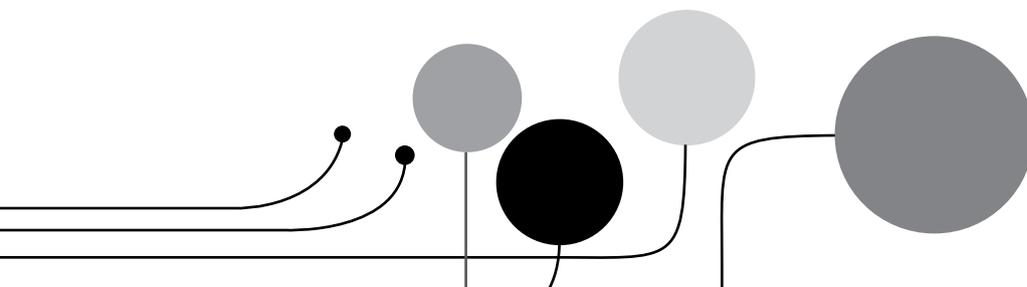
Sofortlotterien am Gesamtangebot des DLTB betrug 2010 nur 3,7%. Vor diesem Hintergrund beschlossen 2011 die Geschäftsführungen aller Lotteriegesellschaften die Bildung einer Arbeitsgruppe „Bundesweite Sofortlotterien“ (BSL) mit dem Auftrag, die Möglichkeiten deutschlandweit gepoolter Sofortlotterien auszuloten. Es galt, sowohl die genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen als auch viele produktstrategische und organisatorische Fragestellungen zu lösen.

Die unterschiedlichen landesrechtlichen Regelungen und Bedingungen erwiesen sich besonders zu Beginn als äußerst kompliziert und bedurften intensiver Bemühungen auf allen Ebenen und zu den unterschiedlichsten Behörden. Besonders involviert waren dabei die Ressorts in den Innen- und Finanzministerien, der Fachbeirat für Glücksspielsucht sowie die Tagungen

der Glücksspielreferenten. Nicht allen Landeslotteriegesellschaften gelang es sofort, entsprechende Voraussetzungen für eine Teilnahme am Projekt zu erreichen. Dennoch konnte eine ausreichende Anzahl von Gesellschaften die Genehmigung für ein gemeinsames, attraktives Rubbellos erhalten und somit der Start in eine neue Ära des Angebotes des DLTB beginnen.

Wesentlich stringenter und erfolgreicher gelang ab 2013 die Abstimmung in der AG BSL und zwischen den Produktverantwortlichen in den einzelnen Landeslotterien. Zügig konnte ein produktstrategisches Konzept für die qualitative und quantitative Entwicklung eines Portfolios gemeinsamer Rubbellose entwickelt und im DLTB verabschiedet werden.

Ausgangspunkt bildeten dabei Überlegungen zu den besonderen Chancen und Vorteilen eines ein-



heitlichen Produktes. Vor diesem Hintergrund und gestützt auf spezifische Erfahrungen der hessischen Lotteriegesellschaft wurde ein Rubbellos im 10-€-Preissegment favorisiert. Das war ein Novum – insbesondere auch für die ostdeutschen Länder. In der Regel wurden damals in Deutschland Lose zwischen 0,50 € und 2 € angeboten. Und eine weitere Neuheit war möglich: der Gewinnplan konnte mit drei Hauptgewinnen zu je 500 Tsd. € sehr attraktiv gestaltet werden. Für alle Beteiligten wurde sichtbar, dass eine gemeinsame Produktpolitik auch auf dem Marktsegment der Sofortlotterien viele Vorteile im Marketing bietet. Einzelne Gesellschaften können so einen attraktiven Gewinnplan kaum erreichen.

Die Einführung des ersten 10-€-Loses „Platin 7“ im Jahr 2016 war ein voller Erfolg und die Serie musste außerplanmäßig und sehr schnell neu aufgelegt werden. Lotto Brandenburg war vom Start an dabei und erzielte in den Folgejahren beeindruckende Wachstumsraten in diesem Segment. Im Vergleich zu 2010 steigerte sich der Umsatz im Jahr 2021 um knapp das Vierfache!

Das BSL-Konzept wurde im Verlauf der letzten Jahre konsequent weiterentwickelt. Dies betraf sowohl die Anzahl der angebotenen Losserien, als auch die Besetzung weiterer Preispunkte und die Anzahl der kooperierenden Länder. 2021 beteiligten sich insgesamt 15 Lotteriegesellschaften an 7 verschiedenen Serien. Neben der „Platin 7“, die sich mit der 9. Auflage bereits zum „Klassiker“ des BSL-Angebotes entwickelte, sind weitere Lose im 2-€- bis sogar 20-€-Preissegment entwickelt und eingeführt worden. Von Bedeutung war dabei auch die Erkenntnis, dass sogenannte Produktfamilien die Marke insgesamt stärken können. Dies drückt sich beispielhaft in Form der 7er-Familie aus: Heiße 7 (2 €), Goldene 7 (5 €), Platin 7 (10 €), Diamant 7 (20 €).

Diese und andere Maßnahmen führten letztendlich zu einem beachtlichen Anstieg des Marktanteils der Sofortlotterien auf durchschnittlich 8,4% per 2021. Die BSL-Lose erreichten einen Anteil von schon rd. 30% des gesamten Losverkaufes.

Weitere interessante Entwicklungen betrafen die schrittweise und länder-spezifische Nutzung des Vertriebs

von BSL-Rubbellosen im Internet und die Herausbildung einer mitteldeutschen Kooperation zur Tauschbarkeit einzelner Lose. Hierbei haben die Lotteriegesellschaften in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt die Erschließung noch tiefergehender Optimierungspotenziale von BSL-Serien zum Ziel.

Die BSL wurde in den letzten Jahren zu einer der erfolgreichsten produktpolitischen Maßnahmen des DLTB. Dieser Erfolgskurs wird mit bewährten und neuen Losserien fortgesetzt. Ein weiteres Zukunftsszenario könnte auch in Richtung des deutschlandweiten Einsatzes von Rubbellos-Automaten zur Selbstbedienung ausgeprägt werden. Im Auftrag des DLTB wurde 2019 mit einem Test in Sachsen begonnen. Die BSL-Lose sind auch hier fester Verkaufsartikel.

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit aller Lotteriegesellschaften im Rahmen des DLTB bleibt ein Garant für ein attraktives, sicheres und legales Glücksspielangebot. Lotto Brandenburg wird an dieser Entwicklung sicher auch weiterhin aktiv mitwirken und das Land davon profitieren.

Kräfte und Prozesse für Partner und Kunden bündeln



18

**DREI FRAGEN AN KATHRIN RAHN, ABTEILUNGSLEITERIN HÄNDLERVERTRIEB/-KOMMUNIKATION
BEI LOTTO BRANDENBURG**

Die Weiterentwicklung der zielgerichteten Bearbeitung des terrestrischen Vertriebsnetzes stand in den letzten drei Jahren im Fokus ablauforganisatorischer und struktureller Maßnahmen. Was steckt dahinter?

Wir stellen uns aktiv den Herausforderungen, die mit den fortlaufenden Veränderungen in der Handelslandschaft einhergehen. Unser Ziel ist es, das Netz der Lotto-Shops zu erhalten und auszubauen. Dafür sind Partnerinnen und Partner im Brandenburger Einzelhandel zu akquirieren, optimal individuell zu betreuen und zu motivieren. Das erfordert höchste Flexibilität unserer Vertriebsmannschaft. Die bisherig erfolgreiche Arbeit über regionale Vertriebszentren und Gebietsleitungen zur logistischen Versorgung und Beratung erreichte hier ihre Grenzen. Deshalb stellten wir die aktuellen Abläufe systematisch auf den Prüfstand. Die Lösungen orientieren sich an den Erfordernissen im Markt. Wir

konnten das Vertriebsteam optimieren und zukunftsorientiert neu aufstellen.

Welche Komponenten würden Sie hierbei als Schlüsselfaktoren bezeichnen?

Wesentlich sehe ich hier gleich zu Beginn die Installation des Key Account Managements, dass den Filialisten und strategischen Handelspartnern im Besonderen dient. Dem folgen die Optimierung der Vertriebslogistik und die Strukturierung der Abteilung nach Effizienzkriterien. Wir haben dabei nach Aufgabenbereichen sowie Kompetenzen unserer Mitarbeitenden entsprechend neu organisiert. Die Sales Manager*innen betreuen gebietsübergreifend Lotto-Shops im Land. Mit einem zentralisierten Backoffice an ihrer Seite gewährleisten wir eine einheitliche Handhabung aller Prozesse und Arbeitsaufgaben über ein zentrales Vertriebszentrum und Lager in

Potsdam. Das wiederum führt Materialien und Ausstattungsgegenstände zusammen und strafft die Prozesse von Kommissionierung über Lieferung bis Retoure. Das konnten wir Ende des Jahres 2021 erreichen. Die dabei gewonnenen Kapazitäten investieren wir in Qualitätssicherung und Ausbau des Netzes.

Was sehen Sie künftig noch als Voraussetzung für die zukunftsfähige Positionierung der LBL im Handel?

Wir sind für unsere Händler*innen eine attraktive und professionelle Partnerin. Unsere kompetente Beratung im Vertriebsnetz, im Ladenbau, zu digitalen Angebotsformen bis hin zu Events soll überzeugen. Ausgezeichnete Referenzen helfen weitere Partnerschaften zu erschließen. Dafür sind unsere Mitarbeitenden kontinuierlich, fachlich und persönlich zu stärken. Gleichzeitig sind wir in den Themenfeldern des Jugend- und Spielerschutzes, der Ordnung

Gut strukturiert: Eine Weltumrundung an nur einem Tag ermöglicht auch mal offline zu sein, um neue Energie fließen zu lassen.

30
JAHRE



und des Erscheinungsbilds mit klaren Kriterien und qualitativer Kontrolle gefordert. Sichere Orientierung, Wiedererkennbarkeit und Wohlfühlatmosphäre zahlen auf

die Bedürfnisse der gemeinsamen Kundschaft im Shop ein. Und last, but not least: Chancen nutzen, vertriebliche Verantwortung im Unternehmen aktiv zu gestalten!

*Das Gespräch führte Antje Edelmann,
Leiterin Unternehmenskommunikation.*

Brandenburgs lebendige Kultur



20

VON **MINISTERIN DR. MANJA SCHÜLE**, MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KULTUR DES LANDES BRANDENBURG

Was hat ein dokumentarisches Theaterprojekt über den Lausitzer Braunkohletagebau mit der Ausstattung der Bad Belziger Stadtbibliothek gemeinsam? Das in Potsdam entstandene Kindermusical „Oliver“ mit dem Podcast „Schabbat Shalom“? Oder der Kunstsommer in der Uckermark mit dem europäischen Reiseliteratur-Festival „Neben der Spur“ in Ostprignitz-Ruppin? Die

Antwort ist denkbar einfach – zumindest, wenn sie im Geschäftsbericht der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH steht: Alle diese Projekte sind durch Lottomittel unseres Landes ermöglicht worden.

Jede/r kennt den Spruch „Ohne Moos nix los“ – ich möchte ihn etwas umdichten: „Ohne Lotto nix los“. Zumindest wäre deutlich weniger los.

Mein Ministerium fördert Brandenburgs lebendige, vielfältige und bunte Kulturszene jedes Jahr mit vielen Millionen Euro – auch und insbesondere während der Pandemie. Aber Lottomittel machen sie noch ein bisschen lebendiger, vielfältiger und bunter – und manches kleine Projekt sogar erst möglich.



Groß im Kommen: Ordentlich Rummel bringt Aufmerksamkeit und ein Blick über den Horizont schafft kulturellen Weitblick.

Mehr als 70 Projekte konnten wir als Kulturministerium im vergangenen Jahr mit rund 760.000 € aus Lottomitteln unterstützen. Und, wie ich finde: Das ist bei jedem einzelnen Projekt bestens angelegtes Geld!

Die Lotto-Projektförderung bildet seit mehr als drei Jahrzehnten einen wesentlichen Baustein der Kulturförderung in unserem Land. Sie trägt zu einem wichtigen Teil dazu bei, dass die kulturelle Landschaft Brandenburgs außerordentlich facettenreich ist und bleibt – und Initiativen und Einrichtungen auch diesseits der Metropolen Kunst und Kultur anbieten. Ich freue mich sehr, dass auch andere Ministerien dieses Instrument nutzen, um unsere Kulturlandschaft durch die Förderung weiterer Initiativen zu (be-)fördern.

Warum das so wichtig ist? Ganz einfach:

- Kultur bringt Menschen zusammen. Deshalb braucht es auch weiterhin Investitionen in die kulturelle Bildung unseres Landes. Sie ermöglicht Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion, Hautfarbe und unterschiedlichen Alters. Auch hier kommen wunderbarerweise Lottomittel zum Einsatz,

sei es für ein Ausstellungsprojekt im Geschichtsbahnhof Seelow oder das 4. Kinder- und Jugendliteratur-Festival „Querfeldvier“.

- Kultur belebt ländliche Räume: Wir setzen auf die Vielfalt der Stimmen in allen Regionen unseres Landes. Denn: Kultur in ländlichen Räumen ist genauso unverzichtbar wie der Einkauf im Lädchen an der Ecke oder der Besuch beim Landarzt. Auch hier haben wir Projekte mit Lottomitteln fördern können, unter anderem die „Debütkonzerte in ländlichen Räumen“ und das internationale Kunstfestival aquamediale¹⁴ im Spreewald.
- Kultur ist ein Wirtschaftsfaktor: Kulturelle Angebote ziehen nicht nur Einheimische, sondern auch Gäste aus nah und fern an. Und na klar, auch mit Lottomitteln geförderte Projekte. Wie etwa die renommierte Rohkunstbau-Ausstellung auf Schloss Lieberose und die 12. Sommertheatertournee der AG Städte mit historischen Stadtkernen – zwei Publikumsmagnete im vergangenen Jahr.
- Kultur schafft Arbeitsplätze: Nein, Bildhauerinnen und Musiker,

Literaten und Tänzerinnen leben nicht allein von Luft und Liebe oder sind als „Hobby-Künstler*innen“ unterwegs. Sie verdienen Geld mit ihrer Kunst, mit ihren kulturellen Angeboten. Aber nicht nur sie, auch die Bühnenhandwerkerin, der Maskenbildner, die Hotelbesitzerin und der Clubbetreiber, der Ticketverkäufer und die Taxifahrerin leben von Brandenburgs lebendiger Kultur! Sie sind alle Teil einer beeindruckenden Wertschöpfungskette.

Insofern ist jedes der mehr als 70 mit Lottomitteln geförderten Projekte eine Investition „nicht nur“ in Kultur, in etwas, das uns an- oder aufregt, das uns unterhält und Emotionen auslöst, das uns gesellschaftliche und politische Entwicklungen reflektieren lässt. Sondern jedes geförderte Projekt ist eine Investition in Brandenburgs Zukunft(sfähigkeit).

Tja, „einen Sechser im Lotto“ – wer möchte ihn nicht?! Doch auch, wenn der eigene Millionengewinn ausbleibt: Jeder ausgefüllte Lottoschein ist ein Gewinn. Und zwar ein Gewinn für uns alle.

Olympische Sommerspiele – Brandenburgs Erfolgsgaranten



22

VON **HOLGER RUPPRECHT**, VORSITZENDER DER SPORTHILFE BRANDENBURG E. V.

Die Olympischen Spiele von Tokio sind Geschichte. Und was für eine! Mit ihren herausragenden Leistungen im schwierigen Sportjahr 2021 haben brandenburgische Athletinnen und Athleten uns allen unvergessliche Momente geschenkt. Sie haben hart gearbeitet, Rückschläge wie die Verschiebung von Olympia um ein Jahr weggesteckt und die Hoffnung nicht aufgegeben. Damit sind sie nicht nur hervorragende Botschafter*innen, sondern auch Erfolgsgaranten für Brandenburg.

36 Athletinnen und Athleten aus 12 Sportvereinen haben sich ihren Olympischen oder Paralympischen Traum in Tokio erfüllt. Die Corona-Pandemie hat sie vor leeren Rängen um Medaillen kämpfen lassen. Davon haben sich unsere Sportlerinnen und Sportler aber nicht beirren lassen. Am Ende hat es sich ausgezahlt: 3 goldene, 5 silberne und 7 bronzene, also insgesamt 15 Medaillen, waren der verdiente Lohn für jahrelanges Training.

Der Weg bis zur Teilnahme an Olympischen Spielen ist lang – 8 bis 12 Jahre sind es bei systematischer sportlicher Entwicklung. Das sportliche Training ist die wesentliche Voraussetzung, um die körperliche Leistungsfähigkeit frei nach dem olympischen Motto „Citius, altius, fortius“ (schneller, höher, stärker) zu entwickeln.

Aber um ihr großes Ziel zu erreichen, brauchen Sportlerinnen und Sportler verlässliche Partner und kreative Unterstützer neben dem Sport. Einer der wichtigsten Partner in der Spitzensportförderung ist Lotto Brandenburg. Dabei werden auf ganz verschiedenen Feldern Unterstützungsangebote offeriert. Es geht um finanzielle Förderung für Sportler, um soziale Verantwortung im Sport und duale Karrieren von Sportlern. Aber lesen Sie selbst: Auch wir als Sporthilfe Brandenburg profitieren von den Einnahmen aus der Glücksspielabgabe der Lotterien und Sportwetten, die dem Land für die Zwecke

der Sportförderung zur Verfügung gestellt wird. Diese Mittel werden direkt als Individualförderung für Spitzen- und Nachwuchsathleten verwendet und den Sportlerinnen und Sportlern als Zuschüsse für sportbedingte Mehrausgaben für Trainingslager, sportgerechte Ernährung, Sportausrüstung usw. zur Verfügung gestellt. Jährlich profitieren etwa 80 bis 90 Sportler davon. Aber die Sporthilfe greift nicht nur Sportlern, sondern auch jährlich ca. 60 Eltern unter die Arme, die sich die Internatskosten an den Elitenschulen des Sports für ihre Kinder nicht leisten könnten. Die monatliche Förderung soll ihren Kindern den Zugang zu den Spezialschulen Sport ermöglichen.

Darüber hinaus engagierte sich Lotto Brandenburg 2021 direkt für vier erfolgreiche Brandenburger Spitzensportler mit Olympiatiteln im Kanurennsport. Für die Partnerschaft wurde eigens ein Team-Konzept „ChampionsShip“ entworfen, das

Alles für den einen Moment: Der Aufschwung durch interaktive Trainingsmethoden ist Gold wert.

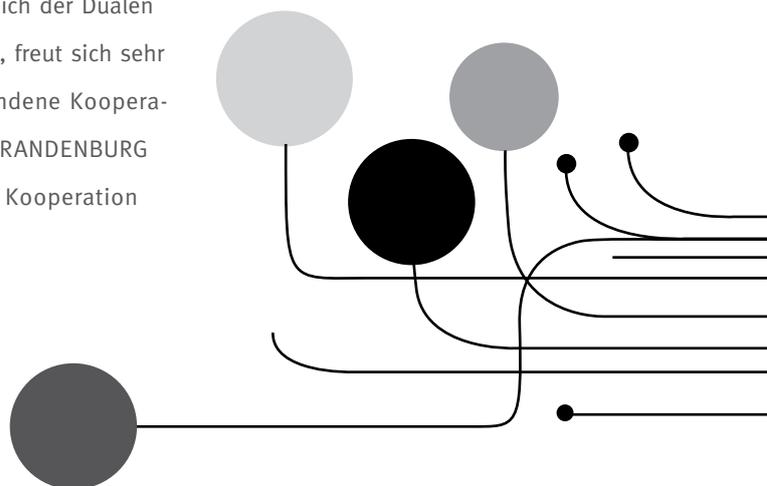


auf gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit zu sportlichen und gesellschaftlichen Themen basiert. Es geht um Begeisterung für Sport und Bewegung sowie gemeinwohlorientierte Projekte. Die vier stellten sich speziellen Herausforderungen, die jeweils in einem Videoclip für die sozialen Kanäle festgehalten und dort verbreitet wurden. Themen waren u. a. Rollstuhlbasketball, Potsdamer Feuerwehr und Nachwuchsarbeit. Es geht hierbei auch darum, über den Tellerrand zu schauen und neue Erfahrungen zu teilen. Sport ist ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft. Er transportiert Prinzipien. Er bringt Athletinnen und Athleten hervor, die nicht „nur“ Höchstleistungen erreichen, sondern auch menschlich und sozial Vorbilder sind. Auch sie tragen Verantwortung für die Entwicklung und Zukunft.

Spitzensportlerinnen und -sportler bestmöglich zu unterstützen bedeutet auch, dass sie neben ihren leistungssportlichen Anforderungen auch ihre berufliche Karriere nicht aus den Augen verlieren und vorantreiben. Eine solche Vereinbarkeit von sportlicher und beruflicher Karriere funktioniert in der Regel aber nur, wenn man Partner an seiner Seite hat, die Verständnis für die Mehrfachbelastung unserer Sportlerinnen und Sportler aufbringen, bereit sind lösungsorientiert und flexibel zu agieren und sich somit auch auf die besonderen Bedingungen unserer Athletinnen und Athleten einlassen. Der Olympiastützpunkt Brandenburg, der die Koordination im Bereich der Dualen Karriere verantwortet, freut sich sehr über die neu entstandene Kooperation mit der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH. Diese Kooperation

ermöglicht Leistungssportlern ein duales Studium oder eine Ausbildung bei Lotto Brandenburg und damit die besten Möglichkeiten, ihren Sport weiterhin professionell betreiben zu können und sich parallel dazu eine tolle berufliche Perspektive aufzubauen.

Die unterschiedlichen Ansätze der Förderung sind der richtige Weg, um auch in Zukunft Erfolge im brandenburgischen Spitzensport zu erreichen. Partner wie Lotto Brandenburg sind Erfolgsgaranten für Erfolgsgaranten.



Kunstpries Fotografie 2021

24

BIS ENDE MÄRZ BEWARBEN SICH 228 KUNSTSCHAFFENDE AUS BERLIN UND BRANDENBURG UM DEN HOCH DOTIERTEN LOTTO BRANDENBURG KUNSTPREIS FOTOGRAFIE.

Vergeben wurden ein Kunstpreis in Höhe von 10.000 € und zwei Förderpreise von je 5.000 €.

Der mit 10.000 € dotierte Kunstpreis Fotografie ging an Ingar Krauss mit den Bildern seiner Serie „Die Solitären“. Agata Szymanska-Medina für „Lost Paradise“ und Andréas Lang für „LAGOS. Eine Geschichte des Verschwindens“ erhalten je einen Förderpreis in Höhe von 5.000 €.

Der Fotograf **Ingar Krauss** wurde 1965 in Ost-Berlin geboren und begann erst Mitte der 90er-Jahre mit dem Fotografieren. Zuvor machte er eine handwerkliche Lehre, arbeitete als Theatertechniker und als Betreuer in der Psychiatrie. Als Fotograf hatte er zahlreiche Einzel- und

Gruppenausstellungen sowie Veröffentlichungen im In- und Ausland.

Die Bilder der Serie „Die Solitären“ widmen sich der Existenz sozial beeinträchtigter, allein lebender Menschen, mehrheitlich Männer, in ländlichen Gegenden Ostdeutschlands. Ingar Krauss porträtiert die Personen mittleren bis fortgeschrittenen Alters sowie ihr Zuhause und deren näheres Lebensumfeld.

Auszug aus der Jurybegründung:

„Das geradezu Spektakuläre der Serie ‚Die Solitären‘ ist die sensible Unaufgeregtheit von fotografischer Bildsprache und Bildkonzept, die eine passende Vergegenwärtigung eines zunehmenden Problems menschlicher Existenz thematisieren: die Einsamkeit (...).“

Agata Szymanska-Medina wurde im polnischen Lowiech geboren, studierte Germanistik und Skandinavistik und ab 2012 Fotojournalismus. Sie arbeitet als freie Foto- und Videojournalistin und lebt in Berlin.

Die Bilder ihrer Dokureihe zeigen eine Gruppe Holzköhler, die in den ostpolnischen Karpaten unter sehr kargen Bedingungen ohne fließendes Wasser und Strom leben und archaisch arbeiten. Dieses Lager war einer der letzten Orte, an denen auf diese Weise Holzkohle verbrannt worden ist. Die Bilder zeigen diese „verbrannten“ Menschen mit all ihren Schwächen und in ihren Versuchen, trotzdem ihr Glück zu finden.

AGATA SZYMANSKA-MEDINA





INGAR KRAUSS

25

Auszug aus der Jurybegründung:

„Die Bilder ziehen uns magisch hinein in den Alltag der Köhler, die die Öfen rund um die Uhr bedienen. Die gekonnte Komposition der Fotografien sowie die gezielt eingesetzte Lichtführung unterstreichen die Härte der Arbeitsbedingungen. Den aufsteigenden Rauch der Holzöfen, dessen gesundheitsschädliche Auswirkungen man förmlich zu spüren meint, nutzt Agata Szymanska-Medina als dramatisches und wiederkehrendes Element der Bildkomposition.“

Andréas Lang kam in Zweibrücken zur Welt und begann seine künstlerische Arbeit in Paris. Seine Bildzyklen befassen sich mit Landschaften und deren verborgener

Geschichte. Er lebt in Berlin und arbeitet mit Fotografie und Videoinstallation.

Andréas Lang begleitete die Entwicklungen im Brazilian Quarter, einem historischen Stadtteil der nigerianischen Millionenstadt Lagos.

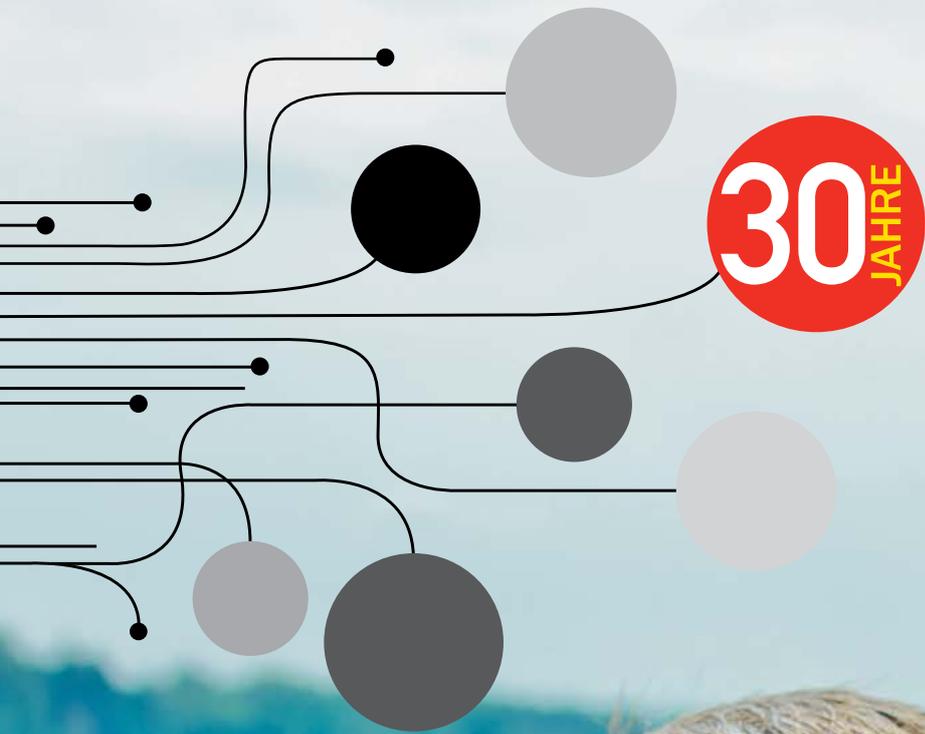
Auszug aus der Jurybegründung:

„Andréas Langs Bilder erzeugen ein Unbehagen. Denn seine Fotografien zeigen das Verschwinden des Verschwindens, die Überlagerung der Geschichte von den Auswirkungen und Folgen des Kolonialismus und der Sklaverei. Seine Arbeiten stellen eine trügerische, visuelle Scheinhomogenität her, die durch das Bildgeschehen jedoch umgehend ad absurdum geführt wird.“

30 JAHRE

ANDRÉAS LANG





Mit Bedacht agieren: Das Eintauchen
in fremde Welten fällt leichter, wenn
man ein Ziel vor Augen hat.

Better World Award

**UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT DER LAND BRANDENBURG LOTTO GMBH
SCHRIEB DIE UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT POTSDAM E. V. ZUM 2. MAL
DEN „BETTER WORLD AWARD“ MIT EINEM PREISGELD VON 3.333 € AUS.**



27

Der „Better World Award“ soll die Studierenden motivieren, das Leben und die Gemeinschaft in dieser Zukunft nachhaltig zu gestalten. Dafür braucht es Forschergeist, fachliche und gesellschaftliche Kompetenz, neue Ziele, Ideen und daraus resultierende Lösungen für komplexe Sachverhalte und Lebensumstände. Die Arbeiten sollen überzeugende Antworten auf gegenwärtige und zukünftige Probleme liefern und zudem darstellen, wie die Forschungsergebnisse die Gesellschaft positiv beeinflussen.

Ziel des von Lotto Brandenburg mit initiierten und unterstützten Awards ist es, die Sichtbarkeit des zukunftsorientierten Schaffens an der Universität zu erhöhen, die Studierenden zu animieren sich einzubringen, die eigenen Ansätze zu verdeutlichen und weiterzuverfolgen sowie die Öffentlichkeit zu erreichen.

Schirmherrin Anja Bohms betonte: „Wie wichtig Forschung und Wissenschaft für das Wohlergehen aller

Menschen ist, haben wir in Pandemiezeiten intensiv erfahren. Mit dem Preis möchten wir das Engagement für eine bessere Welt bestärken und fördern.“

Gewinner des Awards des Jahres 2021 ist Dr. Julian Risch. Er wurde für seine Dissertation „Reader Comment Analysis on Online News Platforms“ ausgezeichnet. Darin untersuchte er, wie in Online-Diskussionen Missbräuche durch Trolle, Hass-Mails oder Spams vermieden werden können. Mit geeigneten Verfahren prüfte er zudem den respektvollen Umgang im Netz.

Dr. Julian Risch wurde 1991 in Berlin geboren, er studierte an der Universität Potsdam IT-Systems Engineering und entwickelte während seines Studiums einen Software-Forschungsprototyp. Nach seinem Masterabschluss begann er im Forschungskolleg des Hasso-Plattner-Instituts ein Promotionsstudium zum Thema „Analyse von Leserkomentaren auf Online-

Nachrichtenplattformen“. Seit 2020 arbeitet Dr. Risch als Ingenieur für maschinelles Lernen in einem Berliner Start-up.

Die Jury entschied sich für Dr. Rischs Arbeit, da die Relevanz des vorgeschlagenen Projektes für den Gesellschaftstransfer entscheidend ist, verbunden mit einer besonderen zeitlichen Aktualität. In der Laudatio sagte Tobias Dünow, Staatssekretär des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, „Öffentlichkeit ist ein zentraler Wert unserer Demokratie. In Zeiten von ‚Fake News‘ und Populismus brauchen wir Dialog und Diskurs mehr denn je. Die Dissertation von Julian Risch setzt genau hier an. Sie untersucht, wie künstliche Intelligenz zur automatisierten Klassifizierung, Empfehlung und Vorhersage von Kommentaren in Onlinemedien eingesetzt werden kann, um respektvolle und anregende Online-Diskussionen zu fördern ...“

Ehrenamt und Sportförderung

28 **MIT FÖRDERUNG AUS LOTTOGELDERN WAR EINIGES IM SPORT MÖGLICH.**

36 % DER GLÜCKSSPIELABGABEN FLOSSEN IN DEN BREITEN- UND LEISTUNGSSPORT.

Talentiade

Drittklässler*innen, die sich beim EMOTIKON-Test durch überdurchschnittliche Leistungen qualifizierten, konnten unter fachkundiger Anleitung ihre sportlichen Fähigkeiten austesten und neue Sportarten kennenlernen. Durch dieses Format werden gezielte Förderungen der sportlichen Leistungen und Interessen aufgezeigt. Ca. 40% der Kinder, die durch EMOTIKON als bewegungsbegabte Talente ausgewiesen werden, sind vorher noch nicht im Vereinssport aktiv gewesen.

Drei Mal musste die Talentiade aufgrund der Pandemie verschoben werden. So auch die bis zum Beginn der Sommerferien geplanten knapp 30 Talentiaden mit über 2.500 teilnehmenden Mädchen und Jungen. Ende August war es dann endlich, nach langem Warten, wieder möglich, mit der Talentiade zu starten. Über 1.100 Kinder bewiesen ihr Talent bei den 18 Talentiaden und pro-

bierten sich dabei in insgesamt 18 Sportarten aus. Wäre im Herbst nicht erneut die Pandemie dazwischen gegrätscht, hätten weitere zehn Talentiaden stattgefunden. Mit 35.000 € wurde dieses Projekt aus Lottogeldern finanziert.

Brandenburgs „Team Tokio“

15 Medaillen, zahlreiche Spitzenplatzierungen und viele unvergessliche Momente – Brandenburgs Spitzensportathletinnen und -athleten glänzten bei den Olympischen und Paralympischen Spielen in Tokio. Diese Spiele, die noch ganz im Zeichen der Pandemiebekämpfung standen, waren für so manche Spitzensportler*innen unvergesslich.

Kanu-Routinier Ronald Rauhe beispielsweise durfte beim letzten Rennen, mit dem letzten Paddelschlag seiner außergewöhnlichen Karriere nochmals über Olympia-Gold jubeln – seine insgesamt fünfte olympische Medaille. Groß

war auch die Freude bei Para-Radfahrerin Jana Majunke, die mit gleich zwei Goldmedaillen im Gepäck die Heimreise antreten durfte. Das „Team Tokio“ wurde mit 60.000 € aus Lottomitteln gefördert.

Mehr Sicherheit im Ehrenamt

Was wäre der Sport ohne die zahlreichen Ehrenamtlichen, die ihre Vereine und Verbände unentgeltlich unterstützen? Mit viel Engagement und Herzblut helfen sie, wo sie können.

Um ihnen dabei eine gewisse Sicherheit zu geben, hat der Landessportbund eine Zusatzvereinbarung mit der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft abgeschlossen, mit der alle gewählten und satzungskonformen Vorstandsmitglieder sowie Kampf- und Schiedsrichter*innen pauschal unfallversichert sind. Diese zusätzliche Absicherung wurde mit 77.000 € aus Lottomitteln gefördert.

30
JAHRE



**SYMPATHIEGEWINNERIN KATRIN
KRUSEMARK VOM RUDERCLUB KÖNIGS
WUSTERHAUSEN E.V.**

Katrin Krusemark ist Stütze und Perle des Ruderclubs Königs Wusterhausen e. V. Sie ist Übungsleiterin, Ruderjugendwartin und arbeitet ehrenamtlich im erweiterten Vorstand. Sie ist ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Verein als Ganzes, den Verantwortlichen für Organisation und Verwaltung, dem Erwachsenensport und allen Sportaltersgruppen der Kinder und Jugendlichen. Sie kümmert sich u. a. um die Homepage des Vereins und fand Lösungen in der Pandemie, um den Kindern den Sport zu ermöglichen.

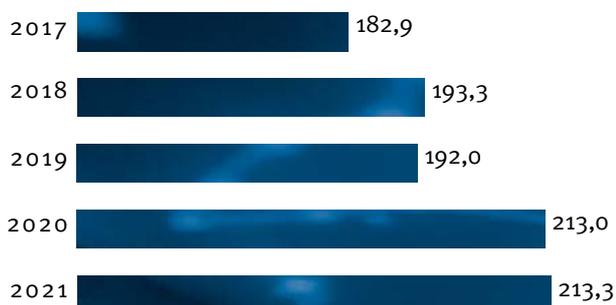
Immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel: das Ehrenamt war richtiges Glück in der Pandemie.

Übersichten 2021

30

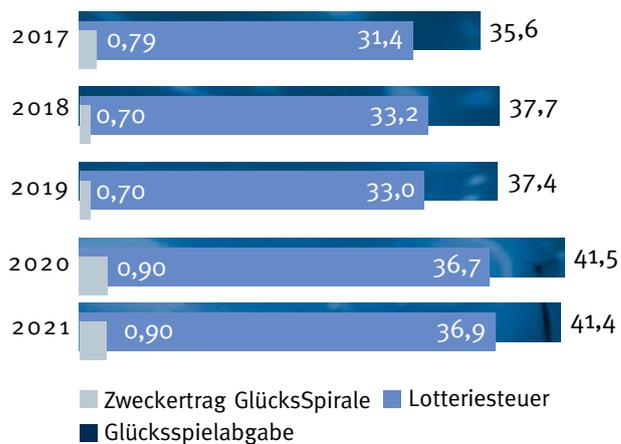
SPIELEINSATZENTWICKLUNG

2017–2021 IN MIO. €



ENTWICKLUNG DER ABGABEN

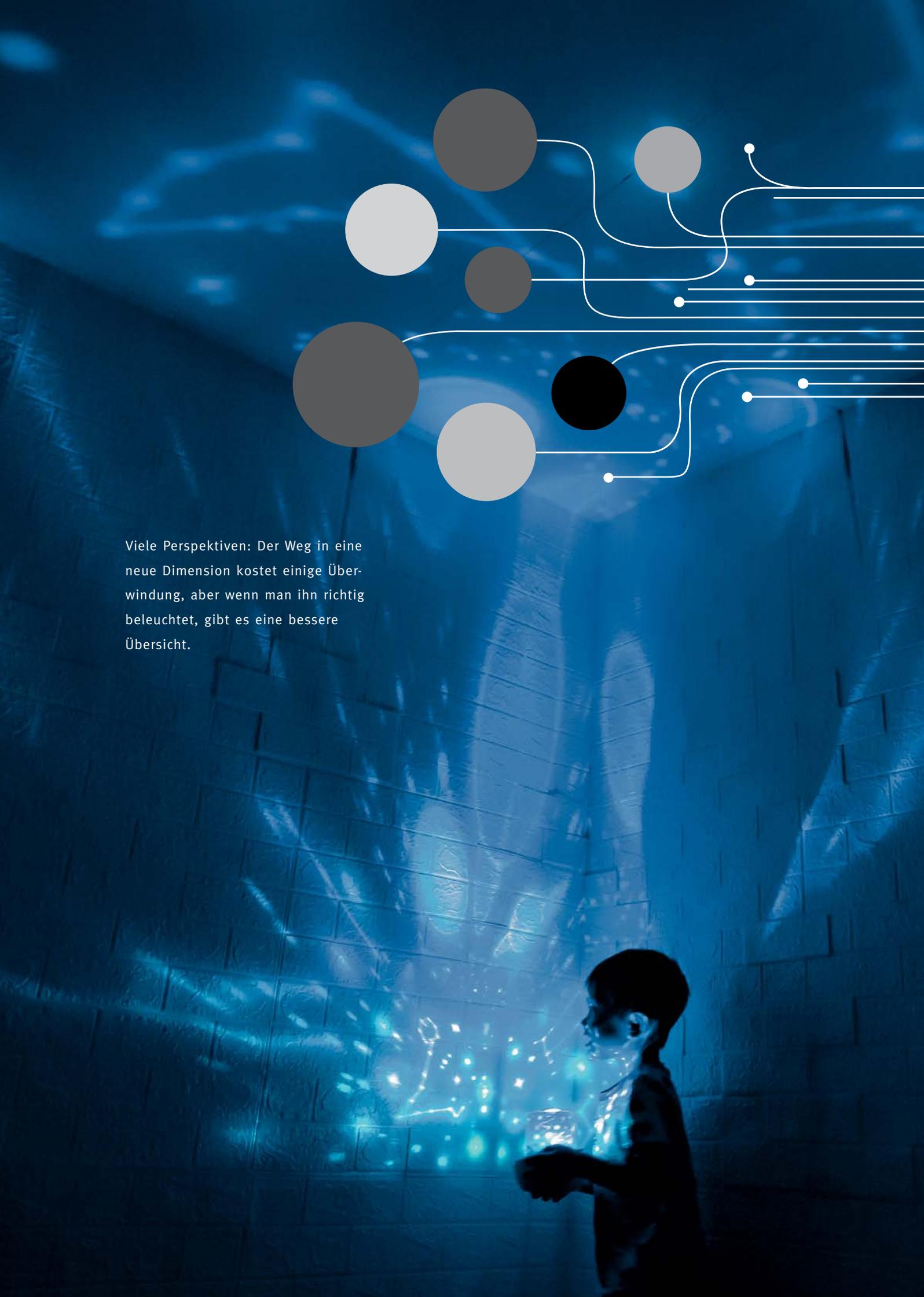
2017–2021 IN MIO. €



ANTEIL DER SPIELARTEN

AM GESAMTEINSATZ 2021

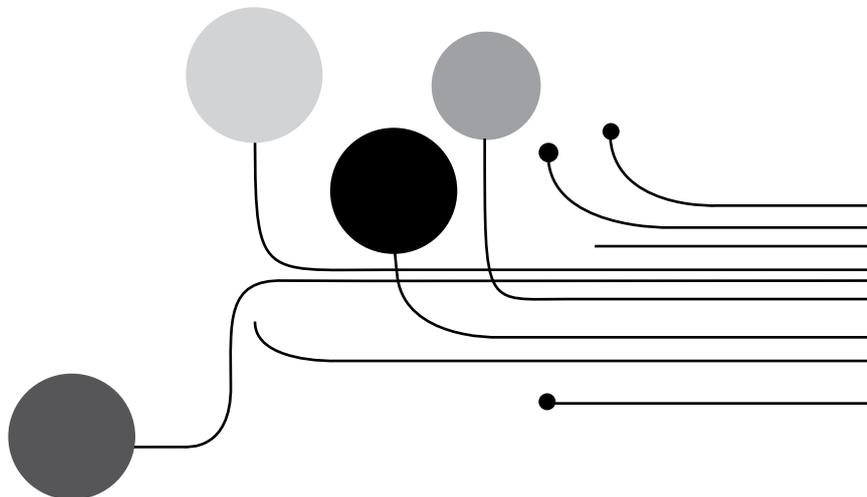




Viele Perspektiven: Der Weg in eine neue Dimension kostet einige Überwindung, aber wenn man ihn richtig beleuchtet, gibt es eine bessere Übersicht.

Lage- und Konzernlagebericht

1. GRUNDLAGEN DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
2. VERANTWORTUNGSVOLLES GLÜCKSSPIEL
3. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD
4. GESCHÄFTSVERLAUF
5. ERTRAGSLAGE
6. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE
7. RISIKO- UND CHANCENBERICHT
8. PROGNOSEBERICHT



1. Grundlagen der Geschäftstätigkeit

Die rechtliche Grundlage für die Tätigkeiten der Gesellschaften des Konzerns der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH (LBL) bildete zunächst das seit 1. Juli 2012 gültige Gesetz zur Neuregelung des Glücksspiels im Land Brandenburg. Zum 1. Juli 2021 ist der Staatsvertrag zur Neueregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland (Glücksspielstaatsvertrag 2021, kurz GlüStV 2021) in Kraft getreten. Zeitgleich ist das Gesetz zur Umsetzung des Glücksspielstaatsvertrages 2021 im Land Brandenburg in Kraft getreten. Dieses Gesetz enthält ein neues Brandenburgisches Glücksspielausführungsgesetz, ein neues Brandenburgisches Spielhallengesetz und eine weitere Änderung des Gesetzes über die

Zulassung öffentlicher Spielbanken im Land Brandenburg (Spielbankgesetz). Zudem sind glücksspielrechtlich die zum 1. Juli 2021 erfolgte Neufassung des Rennwett- und Lotteriegesetzes, die am 1. Februar 2013 in Kraft getretene Werberichtlinie sowie die am 29. August 2009 erlassene Verordnung über die Spielordnung in den Spielbanken im Land Brandenburg relevant.

Der LBL wurden auf der Grundlage der o.g. Rechtsvorschriften die für das Geschäftsjahr 2021 gültigen Erlaubnisse erteilt. Die Erlaubnisse für die Veranstaltung der Glücksspiele, für den Betrieb der Annahmestellen im Land Brandenburg (nachfolgend Lotto-Shops) sowie für den Eigenvertrieb von Glücks-

spielen im Internet sind seinerzeit bis zum 30. Juni 2021 befristet erteilt worden. Entsprechend § 29 GlüStV 2021 gelten die erteilten Erlaubnisse der Lotterieveranstalter bis zum 30. Juni 2022 fort. Die zum Konzern gehörende Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG (BSB KG) verfügt über eine bis 31. Dezember 2028 befristete Erlaubnis, Spielbanken im Land Brandenburg zu betreiben.

2. Verantwortungsvolles Glücksspiel

Für die Umsetzung des im Zielbild des Gesellschafters verankerten und durch die Erlaubnisse übertragenen ordnungsrechtlichen Auftrags waren 196 Beschäftigte des LBL-Konzerns und die landesweit rd. 670 selbst-

ständigen Handelspartner*innen mit ihren insgesamt rd. 3.200 Beschäftigten in den Lotto-Shops tätig.

In der LBL waren zum Stichtag 31. Dezember 2021 insgesamt 108 Mitarbeiter*innen (ohne Geschäftsführung, ohne Auszubildende; im Vorjahr: 112) beschäftigt. Zudem befanden sich acht Mitarbeiter*innen in einer Berufsausbildung zur Kauffrau für Büromanagement, zum Fachinformatiker und Kaufmann für Digitalisierungsmanagement. Des Weiteren kooperiert die LBL seit dem Jahr 2016 mit der Technischen Hochschule Brandenburg und ermöglichte einem Mitarbeiter ein duales Studium der Betriebswirtschaftslehre. In der BSB KG waren zum 31. Dezember 2021 insgesamt 79 Beschäftigte (Vorjahr: 82) angestellt.

Der LBL-Konzern setzte die bewährte Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Spielerschutz & Prävention der Johannes Gutenberg-Universität Mainz fort. Die Maßnahmen des Minderjährigen- und Spielerschutzes sowie der Suchtprävention beinhalteten u. a. den Betrieb einer Hotline, Schulungen der Beschäftigten des LBL-Konzerns, die Weiterentwicklungen der Sozial- und Schulungskonzepte sowie Erfahrungsaustausche mit den Expert*innen

des Kompetenzzentrums. Auf regionaler Ebene stand der LBL-Konzern mit der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. in Kontakt. Zudem sind die Gesellschaften des LBL-Konzerns an das bundesweite Spielersperrsystem OASIS angeschlossen und gewährleisten den Ausschluss gesperrter Personen.

Die LBL ließ sich erstmals im Jahr 2013 nach den von der European Lotteries beschlossenen Standards für verantwortungsvolles Glücksspiel zertifizieren. In den Folgejahren erfolgten regelmäßige Re-Zertifizierungen bzw. Teil-Zertifizierungsaudits. Die LBL entwickelte die Maßnahmen des Spielerschutzes im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses auf der Grundlage eines neuen, im Juni 2021 beschlossenen, Standards der European Lotteries weiter.

Die Gesellschaften des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB) führten die überregionale Kooperation mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) fort. Die BZgA stellt u. a. eine bundesweite telefonische bzw. Online-Beratung zur Glücksspielsucht und Informationsmaterialien bereit, bietet einen Selbsttest zur Identifikation problematischen Glücksspielverhaltens

und informiert die Lotteriegesellschaften regelmäßig über relevante Entwicklungen. Zudem wird im Zweijahresabstand ein Monitoring des Glücksspielverhaltens der Bevölkerung durchgeführt, welches im Jahr 2021 erstmals durch das Institut für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung erfolgt ist. Diese bundesweiten Präventionsmaßnahmen ergänzen die regionalen Maßnahmen der Lotterie- und Spielbankgesellschaften.

3. Wirtschaftliches Umfeld

Die Corona-Pandemie hatte auch im Jahr 2021 Auswirkungen auf die Entwicklung der volkswirtschaftlichen Kennzahlen und auf die Umsätze des Glücksspielmarktes. Das Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik Deutschland stieg im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 2,7 %; der private Konsum veränderte sich nicht (0,0 %). Aufgrund der pandemischen Lage mussten die Spielbanken, Spielhallen und Wettannahmestellen den überwiegenden Teil des ersten Halbjahres 2021 geschlossen bleiben. Im weiteren Jahresverlauf war ein eingeschränkter stationärer Geschäftsbetrieb möglich. Die Umsätze des regulierten Glücksspielmarktes hatten sich bereits vor Jahren von der volkswirtschaftlichen Ent-



Alles für die Likes: Manch neue Freizeitbeschäftigung verbreitet sich rasant im Netz. Der Ausblick ist beachtlich.

wicklung entkoppelt und blieben langfristig unterhalb der volkswirtschaftlichen Wachstumsraten.

Die Gesellschaften des DLTB erzielten mit den gemeinsam veranstalteten Glücksspielen (LOTTO 6aus49, Spiel 77, SUPER 6, Eurojackpot, GlücksSpirale, KENO/plus 5, TOTO), den von einigen Gesellschaften in Kooperation veranstalteten Glücksspielen (Die Sieger-Chance, Bingo) sowie den regionalen bzw. überre-

gionalen Sofortlotterien im Geschäftsjahr 2021 Spieleinsätze in Höhe von 7,9 Mrd. €. Die bundesweiten Spieleinsätze verringerten sich gegenüber dem Vorjahr (7,9 Mrd. €) um 0,3 %.

Die Bruttospielerträge der deutschen Spielbanken erreichten im Jahr 2021 eine Höhe von 506 Mio. €. Sie reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr (566 Mio. €) um 10,7 %, was mit den längeren pandemiebedingten Schließungen der Spielbanken sowie

dem nur eingeschränkt möglichen Spielbankbetrieb zusammenhing. Der Anteil des Automatenspiels erhöhte sich von 86,1% auf 87,8%. Das klassische Spiel wies bundesweit einen 12,2%igen Anteil an den Bruttospielerträgen auf.

4. Geschäftsverlauf

Die LBL erzielte im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse aus Spieleinsätzen in Höhe von 213,3 Mio. €. Die

Spieleinsätze erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (213,1 Mio. €) um 0,1% bzw. 0,2 Mio. €. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Umsätze des Geschäftsjahres 2020 eine zusätzliche 53. Kalenderwoche beinhalteten, welche im Jahr 2021 fehlte.

LOTTO 6aus49 stellte mit Spieleinsätzen in Höhe von 117,0 Mio. € und einem Umsatzanteil von 54,9% auch im Geschäftsjahr 2021 das Hauptprodukt dar. Die Spieleinsätze übertrafen die Vorjahreshöhe (115,0 Mio. €) um 1,7 % bzw. 2,0 Mio. €. Dabei ist die unterschiedliche Jackpotsituation beider Jahre zu berücksichtigen. Während im Jahr 2021 in sechs Ziehungen Jackpothöhen von mindestens 30 Mio. € zur Ausspielung standen, war dies im Vorjahr in elf Ziehungen der Fall. Der DLTB hat im September 2020 eine Produktänderung inkl. Preisanpassung umgesetzt, welche im Jahr 2021 ihre Wirkung in Form eines verbesserten Gewinnplans, eines schnelleren Anwachsens des Jackpots in der 1. Gewinnklasse und von mehr Millionengewinnen entfaltete.

Die Spieleinsätze der europäischen Lotterie Eurojackpot erreichten im Jahr 2021 eine Höhe von 33,8 Mio. €

und blieben um 3,6% bzw. 1,3 Mio. € unterhalb der Vorjahreshöhe (35,1 Mio. €). Auch hier hatte die Jackpotsituation entscheidenden Einfluss auf die Spielteilnahmen. In drei Ziehungen wurde die maximale Jackpothöhe von 90 Mio. € erreicht, während im Jahr 2020 in sechs Ziehungen der 90-Mio.-€-Jackpot stand. Die Entwicklung der Zusatzlotterien Spiel 77 und SUPER 6 ist in engem Zusammenhang zu den Entwicklungen von LOTTO 6aus49 und von Eurojackpot sowie dem Budgetverhalten der Kunden zu sehen. Die Spieleinsätze der Zusatzlotterien beliefen sich auf 41,2 Mio. € und lagen um 7,1% bzw. 3,2 Mio. € unter der Vorjahreshöhe (44,4 Mio. €). Insgesamt leisteten LOTTO 6aus49, Eurojackpot und die Zusatzlotterien einen 90,0%igen Anteil an den Gesamtspieleinsätzen der LBL.

Die Spieleinsätze der weiteren von der LBL veranstalteten Glücksspiele überstiegen die Vorjahreswerte. Besonders hervorzuheben ist die erneut gestiegene Nachfrage der Brandenburgerinnen und Brandenburger nach den Sofortlotterien. Die Spieleinsätze der in den Lotto-Shops angebotenen Brief- und Rubbellose betrugen 10,8 Mio. €. Dies entsprach einem Zuwachs zum Vorjahr

(8,7 Mio. €) von 24,5 % bzw. 2,1 Mio. € und belegt das Kanalisierungserfordernis dieses Glücksspielsegments.

Die Betrachtung der Spieleinsätze nach Vertriebskanälen bestätigt die allgemeine, gesellschaftliche Veränderung des privaten Konsums – weg vom stationären Einzelhandel hin zum Internetvertrieb. Der im Internetvertrieb im Vorjahresvergleich erreichte Umsatzanstieg von 20,5% führte dazu, dass nunmehr rd. 7,5% der Spieleinsätze aus dem eigenen Internetvertrieb stammten. Für die LBL stellt der terrestrische Vertrieb allerdings mit einem Umsatzanteil von 75,3% (Vorjahr: 76,9%) weiterhin die tragende Säule der Geschäftstätigkeit dar. Die hierüber erzielten Spieleinsätze erreichten eine Höhe von 160,7 Mio. €, was einem Rückgang zum Vorjahr von 1,9% bzw. 3,1 Mio. € entsprach. Die LBL investierte in eine systematische und strukturierte Vertriebsarbeit und konnte trotz der Pandemie bei einer allgemein schwierigen Situation im Einzelhandel das Vertriebsnetz leicht ausbauen. Zum Jahresende 2021 umfasste es insgesamt 669 Lotto-Shops (Vorjahr: 664 Lotto-Shops).





30 JAHRE

Neue Wege gehen: der perfekte Tag
im Park, ohne einen Fuß vor die Tür
zu setzen.

Im Jahr 2021 zeigte sich eine zunehmende Nutzung des Online-Spielangebots über die Internetplattform www.lotto-brandenburg.de. Die Anzahl der registrierten Kunden stieg auf rd. 47.700 (Vorjahr: rd. 43.000 Kunden). Die Spieleinsätze des Internetvertriebs erhöhten sich von 13,2 Mio. € auf 15,9 Mio. €. Die LBL bietet weiterhin die Teilnahme an den Lotterien im Abonnement als sog. Dauerspiel an. Die Spieleinsätze des Dauerspiels erreichten eine Höhe von 11,8 Mio. € (Vorjahr: 11,7 Mio. €). Zudem verarbeitet die LBL Spielaufträge von zugelassenen Gewerblichen Spielvermittler*innen. Im Jahr 2021 betrug das Vermittlungsvolumen 24,9 Mio. € (Vorjahr: 24,4 Mio. €).

Die Erlösentwicklung der BSB KG war auch im Geschäftsjahr 2021 von der Corona-Pandemie geprägt. Die Spielbanken waren bis 10. Juni 2021 vollständig geschlossen. In den darauffolgenden Monaten galt ein eingeschränkter Spielbankbetrieb. Der Vergleich zum Jahr 2020 ist durch die seit März 2020 vorherrschende Pandemie – in unterschiedlichem Ausmaß und mit anderen Schließzeiten – nur eingeschränkt möglich. Die BSB KG erzielte im Geschäftsjahr 2021 Spielerträge in Höhe von 5,1 Mio. €.

Die Spielerträge verringerten sich gegenüber dem Vorjahr (5,7 Mio. €) um 11,7% bzw. 0,6 Mio. €. Die o. g. Spielerträge stammten zu rd. 65% bzw. 3,3 Mio. € aus der Spielbank Potsdam (Vorjahr: 3,5 Mio. €). In der Spielbank Cottbus wurden Spielerträge in Höhe von 1,7 Mio. € vereinnahmt (Vorjahr: 2,3 Mio. €). Bei der Verteilung nach den Spielarten dominierte das Automatenpiel mit 95,2%. Das Klassische Spiel trug mit den Glücksspielen Roulette, Black Jack und Poker mit 4,8% zu den Spielerträgen bei. Beide Spielbankstandorte konnten in den Öffnungsmonaten des Jahres 2021 rd. 30.100 Besuche von Gästen zählen (Vorjahr: rd. 43.400).

maßgebliche Anteil stammte aus dem Jahresergebnis der LBL (2,4 Mio. €; Vorjahr: 2,6 Mio. €). Der Jahresüberschuss der BSB KG betrug 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Die Tochtergesellschaften Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH (BSB-GmbH) und Brandenburgische Lotto-GmbH (BLG) übten auch im Geschäftsjahr 2021 keine aktive Geschäftstätigkeit aus. Die BSB-GmbH nahm die Funktion der Komplementär-GmbH der BSB KG wahr und erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 5,4 T€ (Vorjahr: 5,1 T€). Der Jahresüberschuss der BLG belief sich wie im Vorjahr auf eine Höhe von 0,3 T€. Nachfolgend erfolgt zunächst die Vorstellung der Ertragslage des Konzerns.



5. Ertragslage

Der LBL-Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 einen Konzernjahresüberschuss in Höhe von 2,7 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €). Der

Die Umsatzerlöse des LBL-Konzerns erreichten eine Höhe von 147,5 Mio. € und überstiegen leicht die Vorjahreshöhe (146,8 Mio. €). Sie setzten sich vor allem aus den Spieleinsätzen der LBL in Höhe von 213,3 Mio. € und den Spielerträgen der BSB KG in Höhe von 5,1 Mio. € zusammen. Innerhalb der Umsatzerlöse werden die Glücksspielspezifischen Abgaben/Steuern ausgewiesen und in Abzug gebracht. Sie entstanden in Höhe von 80,7 Mio. € (Vorjahr: 80,9 Mio. €) und enthielten die Glücksspielab-

gaben, Lotterie-/Sportwettsteuern, Spielbankabgaben und die Zweck-erträge.

Der LBL-Konzern vereinnahmte sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €). Der Materialaufwand (104,3 Mio. €, Vorjahr: 103,3 Mio. €) entsprach vor allem den Gewinnausschüttungen an die Spielteilnehmenden der LBL. Der Personalaufwand betrug wie im Vorjahr 10,2 Mio. €. Die Abschreibungen wurden wie im Vorjahr in Höhe von 2,1 Mio. € gebucht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf eine Höhe von 28,1 Mio. € (Vorjahr: 26,4 Mio. €) und wurden für die Erreichung der Umsatzerlöse, die Sicherstellung des Geschäftsbetriebs und für die langfristige Ausrichtung eingesetzt. Das Finanzergebnis verblieb bei einem gesunkenen Zinsniveau auf einem niedrigen Niveau (0,01 Mio. €). Das o. g. Ergebnis führte zu Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €).

Der Abgleich der im November 2020 erstellten Prognose für das Geschäftsjahr 2021 mit der tatsächlichen Entwicklung zeigt folgendes Bild: Der LBL-Konzern erzielte um 3% höhere Spieleinsätze/Spielerträge als pro-

gnostiziert, sodass auch die glücksspielspezifischen Abgaben/Steuern die Prognose übertroffen haben. Die höheren Erlöse führten in Verbindung mit geringeren Aufwendungen zu einem höheren Konzern-Jahresüberschuss als geplant.

79,2 Mio. €
Abgaben/Steuern 2021



Der Jahresabschluss der LBL als Muttergesellschaft des Konzerns stellte sich wie folgt dar: Die Umsatzerlöse erreichten eine Höhe von 143,4 Mio. € und überstiegen die Vorjahreshöhe (142,2 Mio. €) um 1,2 Mio. €. Die Umsatzerlöse entstanden vor allem aus den Spieleinsätzen in Höhe von 213,3 Mio. €, den Bearbeitungsgebühren in Höhe von 8,7 Mio. € sowie den sonstigen Umsatzerlösen in Höhe von 0,6 Mio. €. Die innerhalb der Umsatzerlöse abgebildeten glücksspielspezifischen Abgaben/Steuern beliefen sich auf eine Höhe von 79,2 Mio. €. Die LBL vereinnahmte sonstige betriebliche

Erträge in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €).

Die Aufwendungen aus dem Spielgeschäft enthalten die gebuchten Gewinnausschüttungen an die Spielteilnehmenden entsprechend den Regelungen der Teilnahmebedingungen nach Poolung innerhalb des DLTB bzw. der Kooperationen. Sie betragen 104,2 Mio. € (Vorjahr: 103,3 Mio. €) und entsprachen – über alle Spielarten gerechnet – durchschnittlich 48,9% der Spieleinsätze. Der Personalaufwand betrug 7,8 Mio. € (Vorjahr: 7,6 Mio. €). Die Abschreibungen wurden in Höhe von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) gebucht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden in Höhe von 26,7 Mio. € (Vorjahr: 24,7 Mio. €)

13,7 Mio. €
Händlerprovision 2021



eingesetzt und bildeten u. a. die Provisionszahlungen an die terrestrischen Vertriebspartner in Höhe von 13,7 Mio. € (Vorjahr: 12,8 Mio. €) ab.

Die LBL erwirtschaftete – unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses, ohne Ausweis des Beteiligungsertrages aus der BSB KG nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern – einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,4 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €).

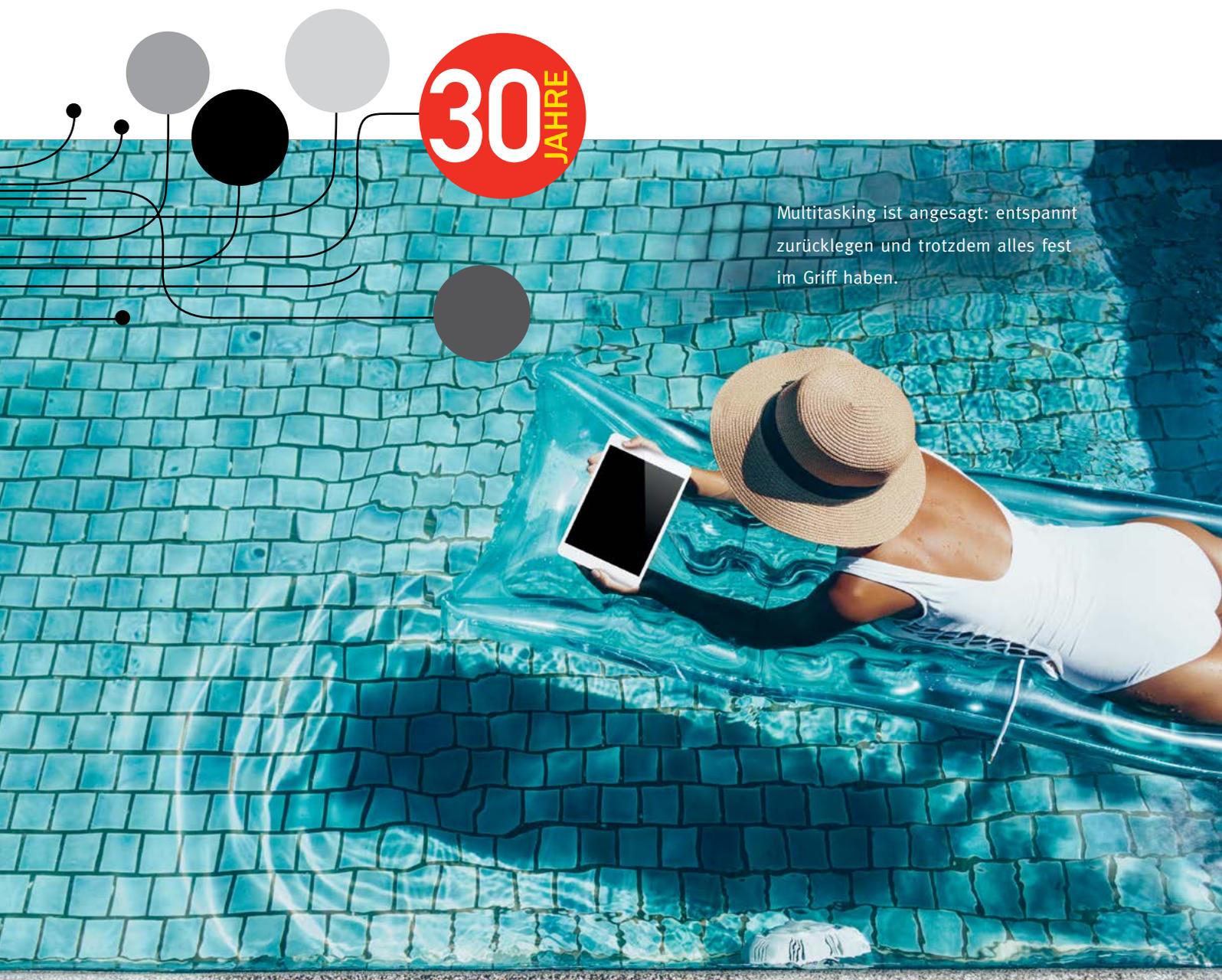
6. Finanz- und Vermögenslage

Der LBL-Konzern verfügt weiterhin über eine gute finanzielle Ausstattung bei einer stabilen Vermögenslage. Das Anlagevermögen (6,5 Mio. €)

war vollständig durch das Eigenkapital (25,9 Mio. €) gedeckt. Das Umlaufvermögen (46,6 Mio. € bzw. 87,7% der Bilanzsumme) dominierte die Aktivseite der Bilanz. Der Finanzmittelbestand reduzierte sich um 0,4 Mio. € auf 40,1 Mio. €. Der LBL-Konzern verfügte zum Bilanzstichtag ausschließlich über Termin- und Tagesgeldanlagen sowie Geschäftskonten, die dem Einlagen-sicherungs-fonds oder anderen Sicherungssystemen der Landesbanken und Sparkassen unterliegen. Die Passivseite der Bilanz wies Verbind-

lichkeiten in Höhe von 22,4 Mio. € aus. Diese setzten sich zum überwiegenden Teil (20,7 Mio. €) aus gegenüber den Spielteilnehmenden noch nicht abgeholten Gewinnen und den noch abzuführenden glücksspielspezifischen Abgaben/Steuern zusammen.

Wie in den Vorjahren war die Liquidität des LBL-Konzerns auch im Geschäftsjahr 2021 ganzjährig gesichert. Der LBL-Konzern konnte seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Die getätigten Inves-



Multitasking ist angesagt: entspannt zurücklegen und trotzdem alles fest im Griff haben.

titionen (0,5 Mio. €) wurden aus Eigenmitteln finanziert. Der Investitionsschwerpunkt der LBL (0,4 Mio. €) betraf die Neuentwicklung der Software für die digitale Spielvorbereitung in einzelnen Lotto-Shops, eine Softwarelösung für perspektivisch neue Formen der Sonderauslosung, das Update der Finanzbuchhaltungssoftware sowie Ersatzinvestitionen in die IT-Infrastruktur und in die Büro-/Geschäftsausstattung. Die Investitionen der BSB KG (0,04 Mio. €) umfassten Ersatzinvestitionen in die Ausstattung der Spielbankstandorte inkl. Verwaltung. Der planmäßige Austausch von Automaten an den beiden Spielbankstandorten konnte aufgrund von Lieferengpässen der Hersteller nicht wie beauftragt im Jahr 2021 realisiert werden.

Die Bilanzkennzahlen der LBL sahen zum 31. Dezember 2021 wie folgt aus: Das Anlagevermögen belief sich auf eine Höhe von 15,5 Mio. € (Vorjahr: 16,7 Mio. €). Davon entfielen 10,1 Mio. € auf die unveränderten Anteile der LBL an den drei Tochtergesellschaften. Das Umlaufvermögen betrug 35,4 Mio. € (Vorjahr: 36,9 Mio. €). Der darin enthaltene Finanzmittelbestand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Mio. € auf 29,9 Mio. €. Das Eigenkapital inkl. des Gewinnvortrages und des

Jahresüberschusses ist in Höhe von 25,9 Mio. € bilanziert (Vorjahr: 26,2 Mio. €). Es bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von 21,7 Mio. € (Vorjahr: 23,5 Mio. €).

7. Risiko- und Chancenbericht

Die LBL und BSB KG wenden ein einheitliches Risikomanagementsystem an. Dabei werden regelmäßig die Einschätzungen zur Risikolage überprüft, die Risiken anhand der möglichen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet sowie Risikosteuerungsmaßnahmen entwickelt bzw. angepasst. Die Geschäftsführung erläutert dem Aufsichtsrat und Gesellschafter quartalsweise die wesentlichsten Risiken. Der LBL-Konzern sieht den Risikoschwerpunkt weiterhin vor allem in der Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen, den Veränderungen des Glücksspielmarktes und in der Corona-Pandemie.

Nachdem die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder sich im Jahr 2020 auf den GlüStV 2021 geeinigt hatten, erfolgte im Jahr 2021 die Ratifizierung in den Bundesländern, sodass der GlüStV 2021 zum 1. Juli 2021 in Kraft treten konnte. Mit dem GlüStV 2021 sind die Grundlagen für eine Liberalisierung der

bis dato gesetzlich verbotenen, trotzdem deutlich präsenten Online-Glücksspiele (virtuelle Automaten-spiele, Online-Casinospiele, Online-Poker) gelegt worden. Nach entsprechender Erlaubniserteilung können Unternehmen den Kunden zukünftig bundesweit virtuelle Automaten-spiele und Online-Poker anbieten. Den Sportwettanbietern wurde ein erweitertes Spielangebot (sog. Ereigniswetten) genehmigt. Die Erlaubniserteilung, die Aufsicht über das erlaubte Online-Glücksspiel und die Bekämpfung des illegalen Glücksspiels im Internet werden zukünftig von der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder, einer Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Halle (Saale), übernommen. Gleiches gilt für das neu geschaffene Online-Auswertesystem und die neuen zentralen Dateien zur Steuerung des anbieterübergreifenden Einzahlungslimits und der Aktivitätsdatei. Überdies können die Länder regionale Online-Angebote des klassischen Spiels (Roulette, Black Jack etc.) erlauben.

Für die verschiedenen Glücksspiele (Lotterien, Sportwetten, terrestrische Spielbanken, gewerbliches Automaten-spiel, Online-Glücksspiele) gelten nunmehr unterschiedliche Regulierungsansätze. Für die langfristige Ausrichtung bleibt relevant,

ob diese Regelungen die erforderliche Kohärenz des Glücksspielwesens gewährleisten können. Ein wesentlicher Schwerpunkt wird auf dem verwaltungsrechtlichen Handeln und dem wirksamen Vollzug der Regelungen durch die jeweils zuständigen Aufsichtsbehörden liegen. Nach gerichtlichen Überprüfungen könnten Gesetzesänderungen bzw. Neuordnungen des Glücksspielwesens mit Auswirkungen für den LBL-Konzern folgen.

Der LBL-Konzern sieht keine kurzfristigen Risiken mit Bestandsgefährdungspotenzial. Bei der mittel- und langfristigen Entwicklung haben insbesondere die rechtlichen Rahmenbedingungen, ein wirkungsvoller ordnungsrechtlicher Vollzug der Regelungen und die Marktentwicklungen eine hohe Bedeutung.

Die Grundlage der Geschäftstätigkeit der LBL besteht aus heutiger Sicht auch zukünftig in der Veranstaltung von Lotterien. Diese werden schwerpunktmäßig terrestrisch bei einer Zunahme des Online-Spiels vertrieben werden. Die LBL verfolgt die Zielstellung, der Bevölkerung verschiedene Glücksspiele an einer Vielzahl terrestrischer Standorte mit entsprechender Kundenfrequenz im Land Brandenburg anzubieten. Bei

der Umsetzung sind neben den demografischen und gesellschaftlichen Entwicklungen sowie strukturellen Veränderungen im Einzelhandel vor allem die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen klassischer Lotto-Einzelhändler*innen relevant.

Der Internetvertrieb stellt für die LBL den Wachstumsbereich dar. Hier besteht ein intensiver Wettbewerb um die Kunden zwischen staatlichen Lotteriegesellschaften, zugelassenen Gewerblichen Spielvermittler*innen, Veranstaltern von Fernseh-, Klassen- oder Soziallotterien sowie Anbietern mit dem Geschäftsmodell „Wetten auf Lotterien“. Letztere ausländische Anbieter agieren seit Jahren ohne behördliche Erlaubnis nahezu ungehindert auf dem deutschen Glücksspielmarkt. Die Spieleinsätze fließen ins Ausland ab und sind nicht Teil der Ausschüttungsmasse der Lotterien. Somit reduziert sich die Poolungsmasse mit der Folge geringerer Gewinnquoten und dem mittelfristigen Verlust an Attraktivität. Der von einem illegalen Anbieter geplante Wechsel in die Gewerbliche Spielvermittlung und damit die Beendigung des Geschäftsmodells „Wetten auf Lotterien“ ist bis dato nicht erfolgt. Somit bleiben die Wettbewerbsvorteile bei einem deutlich

breiteren Produktangebot und anderer Aufwandsstruktur weiter bestehen.

Der LBL-Konzern erwartet, dass die bisherigen Marktteilnehmer ihr Produktportfolio erweitern, neue Marktteilnehmer mit Online-Angeboten hinzukommen und insgesamt die Werbeausgaben im Glücksspielmarkt steigen werden. Somit wird sich die Wettbewerbssituation weiter verschärfen. Die von Nielsen Media Research ermittelten Bruttowerbepends des Werbemarkts für Glücksspiele beliefen sich im Jahr 2021 auf eine Höhe von 662 Mio. €. Davon entfielen 60% bzw. 399 Mio. € auf die Sportwett- und Online-Casinoangebote. Für die Bewerbung der Lotterien hatten der DLTB bzw. die 16 Landeslotteriegesellschaften insgesamt 99 Mio. € eingesetzt. Weitere Lotterieveranstalter haben für die Bekanntmachung ihrer Produkte 143 Mio. € investiert. Die terrestrischen Spielbanken bzw. das gewerbliche Automatenspiel haben Werbeausgaben in Höhe von 3 Mio. € getätigt. Die Wirksamkeit der Werbeausgaben wird bei einer erwarteten weiteren Intensivierung zu einer Abwanderung von Kunden der LBL bzw. Gästen der BSB KG zu anderen Glücksspielformen/-anbietern führen.

Die Corona-Pandemie hat in den zurückliegenden zwei Jahren die Geschäftstätigkeit des LBL-Konzerns, vor allem im Bereich der Spielbanken, beeinflusst. Der LBL-Konzern schätzt ein, dass die Corona-Pandemie auch im Jahr 2022 den Geschäftsbetrieb der BSB KG beeinflussen wird. Dabei werden vor allem ein eingeschränktes Spielangebot, die Beschränkung der Gästezahlen, die Regelungen des Gästezutritts sowie fehlende Veranstaltungen Auswirkungen auf die Erlöshöhe haben. Bei der LBL waren bislang die Lotto-Shops größtenteils geöffnet, wenngleich die wirtschaftlichen Probleme im Einzelhandel verstärkt durch die Pandemie weiter zunehmen werden.

Den aufgezeigten Risiken stehen Chancen gegenüber. Der LBL-Konzern überprüft regelmäßig die Spiel- und Serviceangebote sowie die Bekanntmachung unter Berücksichtigung der Kundenbedürfnisse und Marktentwicklungen. Darauf basierend werden die zukünftigen Marketingmaßnahmen und Investitionen unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben und wirtschaftlichen Möglichkeiten abgeleitet. Der LBL-Konzern setzt auf eine angemessene kontinuierliche Information und Aufklärung der Kunden inmitten einer Vielzahl

an Glücksspielangeboten. Dabei kommen klassische Kommunikationskanäle/-maßnahmen, Elemente der Online-Werbung sowie verschiedene Social-Media-Kanäle zum Einsatz. Die Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, die Glücksspielinteressierten auf das legale Angebot zu kanalisieren und somit ein Ausweichen auf illegale Glücksspiele zu vermeiden.

Der terrestrische Vertrieb stellt auch in den kommenden Jahren die erlös- und ergebnisseitige Basis für das Handeln der LBL dar. Die LBL investiert weiterhin in die Qualifikation der Beschäftigten, die Motivation der Vertriebspartner*innen, die Präsentation des Glücksspielangebots und technische Ausstattung der Lotto-Shops sowie die Information der Kunden. Zugleich erfolgt eine stetige zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Internetvertriebskanals. Zudem nutzt der LBL-Konzern die kontinuierliche Prozessoptimierung und die Digitalisierung zur Erhöhung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit. Im Rahmen einer stetigen Weiterentwicklung der Unternehmen werden die Mitarbeitenden gezielt gefördert und die interne Zusammenarbeit optimiert. Außerdem wendet die LBL regelmäßig den kontinuierlichen Verbes-

serungsprozess auf der Grundlage bisheriger Audits der Zertifizierungen nach ISO 27001, WLS-SCS und den von der European Lotteries beschlossenen Standards für verantwortungsvolles Glücksspiel an. Des Weiteren erfolgt eine Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems nach dem ISO-Standard.

Die BSB KG investiert regelmäßig in die Weiterentwicklung der Spiel- und Serviceangebote und in die Beschäftigten. Ziel ist es, den Gästen ein attraktives, gästeorientiertes und faires Glücksspielerlebnis anbieten und den natürlichen Spieltrieb auf das stationäre Glücksspielangebot kanalisieren zu können. Überdies bewertet der LBL-Konzern das strategische Geschäftsfeld Online-Casinospiele und prüft Umsetzungsszenarien unter Berücksichtigung des staatlichen Auftrags, der Markt-/Wettbewerbsfähigkeit, der rechtlichen Rahmenbedingungen und betriebswirtschaftlichen Möglichkeiten.

8. Prognosebericht

Die Bundesregierung hat am 26. Januar 2022 den Jahreswirtschaftsbericht 2022 beschlossen. Für das Jahr 2022 wird ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes gegen-

über dem Vorjahr um 3,6 % und des privaten Konsums um 6,0 % prognostiziert. Diese Prognose der volkswirtschaftlichen Entwicklung lässt sich nicht direkt auf die Entwicklung des Glücksspielmarktes übertragen. Hier sind vielmehr das Spiel-/Konsumverhalten der Bevölkerung und der konsequente gleichgerichtete Vollzug der Regelungen gegenüber allen Marktteilnehmern entscheidend.

Der LBL-Konzern prognostiziert für das Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse aus Spieleinsätzen/Spielerträgen in Höhe von 223,2 Mio. € (davon LBL: 215,0 Mio. €). Ausgehend davon würden die glücksspielspezifischen Abgaben/Steuern eine Höhe von 82,6 Mio. € erreichen (davon LBL: 79,7 Mio. €). Der LBL-Konzern plant, unter Berücksichtigung weiterer Erlöspositionen und der Aufwendungen bei einer gleichbleibenden Steuerlastquote einen Jahresüberschuss in Höhe von 1,4 Mio. € zu erwirtschaften (davon LBL: 1,1 Mio. €). Diese Planung erfolgte im November 2021, sodass die tatsächliche Entwicklung z. B. aufgrund der Corona-Pandemie davon abweichen kann.

Der LBL-Konzern sieht bei Fortsetzung des Glücksspielgeschäfts in derzeitigem Umfang/Rechtsrahmen

und einer angemessenen Abgabenlast auch für die kommenden Geschäftsjahre eine stabile Finanz- und Vermögenslage. Im Bereich der Spielbanken wird die Corona-Pandemie die weitere Entwicklung der Erlöse/Aufwendungen beeinflussen. Die kurz- und mittelfristige Ertragsituation des Konzerns wird von der Erreichung der Umsatzerlöse inmitten eines sich verändernden Glücksspielmarktes und dabei von der Wirksamkeit der Maßnahmen zur Ausrichtung auf die Kunden/Gäste sowie der Aufwandssituation abhängen. Der LBL-Konzern wird seine kontinuierlichen Investitionen in die Weiterentwicklung des Produktportfolios, der Vertriebskanäle und der Spielbankstandorte, in die Optimierung der Prozesse unter Einsatz von Digitalisierung, in das zukunftsfähige Aufstellen des Spielbetriebs und in die Beschäftigten fortführen. Mit Hilfe dieser Investitionen und einer stetigen Weiterentwicklung der Unternehmen kann auch zukünftig das Zielbild des Gesellschafters erfüllt werden. Aus heutiger Sicht besteht keine Notwendigkeit, Fremdkapital aufzunehmen.

Mit den politischen Entscheidungen beim GlüStV 2021 wurde der Grundstein für eine weitgehende Liberali-

sierung des Online-Glücksspielmarktes gelegt. Dies wird eine Intensivierung der Glücksspielangebote bei einer Steigerung der Werbepresenz und einen massiven Wettbewerb um das Budget der internetaffinen Bevölkerung zur Folge haben. Es bleibt die Herausforderung, die Wahrnehmung der staatlichen Anbieter LBL und BSB KG in der Öffentlichkeit zu halten und den Kanalisierungsauftrag erfüllen zu können. Langfristig gesehen werden Marktverschiebungen hin zu den Online-Angeboten privater Glücksspielkonzerne zu Lasten der staatlichen Angebote und damit des Gemeinwohls sehr wahrscheinlich eintreten.

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine führt mit seinem Ausbruch am 24. Februar 2022 neben unermesslichem Leid der Bevölkerung vor Ort und auf der Flucht derzeit auch zu wachsenden gesellschaftlichen Herausforderungen und wirtschaftlichen Einschränkungen für Deutschland. Die aktuell noch nicht absehbaren Folgen können sich schon kurzfristig in Gestalt von steigenden Einkaufspreisen für Energieträger und Rohstoffe oder auch Cyberangriffen zeigen und sich negativ auf das Bruttoinlandsprodukt und den privaten Konsum auswirken. In Folge sind nachteilige Auswirkungen in



Alles im Blick: Die Aussicht auf eine positive Entwicklung bietet Zeit zur Routenplanung.

aktuell unbestimmter Höhe auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LBL-Konzerns nicht auszuschließen. Die Geschäftsführung beobachtet laufend die weitere Entwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und definiert unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems angemessene und wirksame Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken.

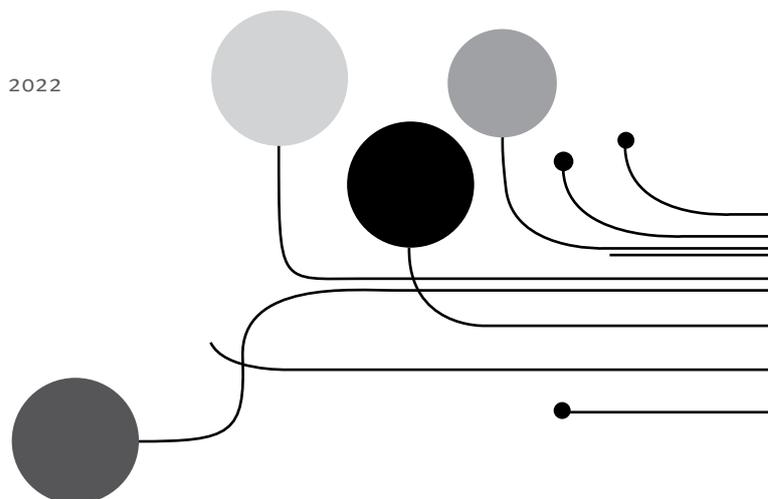
Der Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des LBL-Konzerns und der einzelnen Konzerngesellschaften sowie auf wirtschaftliche und politische

Entwicklungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Potsdam, 18. März 2022

Anja Bohms
Kerstin Kosanke

30
JAHRE



Klare Chance auf Erfolg: Ein aktiver Umgang sorgt für saubere Lösungen und stärkt das Vertrauen zueinander.



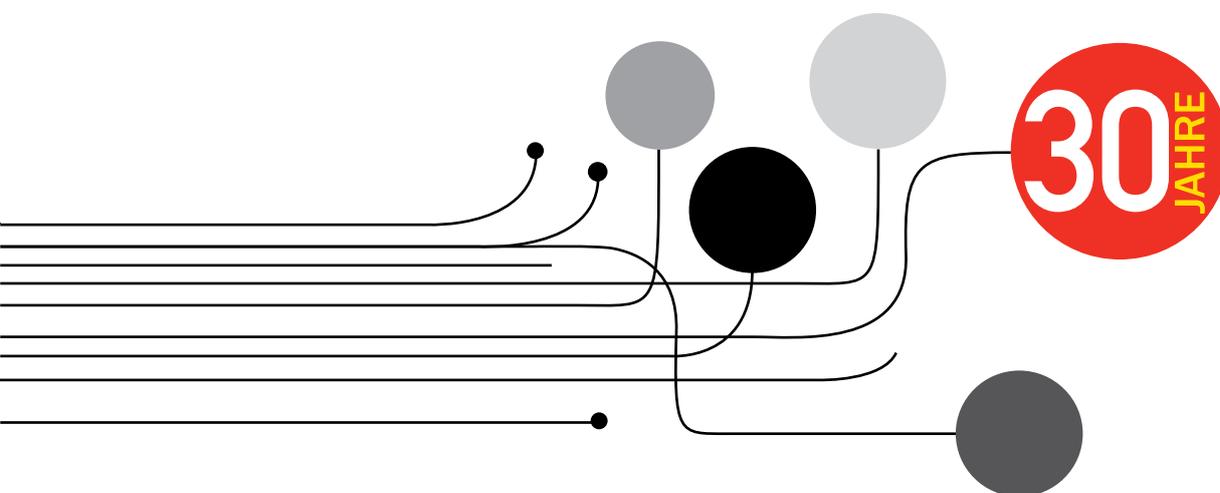
Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände.....	2.108,6	2.471,5
II. Sachanlagen.....	3.309,5	4.122,9
III. Finanzanlagen.....	10.095,1	10.095,1
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte.....	519,7	508,4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	5.036,9	4.966,2
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.....	29.859,0	31.465,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten.....	1.212,4	1.392,2
	52.141,2	55.022,1

Jahresabschluss verkürzte Bilanz

ZUM 31.12.2021

47



Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital.....	1.100,0	1.100,0
II. Kapitalrücklage.....	511,3	511,3
III. Gewinnrücklagen.....	15.531,7	15.531,7
IV. Bilanzgewinn.....	8.727,4	9.040,9
B. Rückstellungen.....	2.048,9	2.761,9
C. Verbindlichkeiten.....	21.708,5	23.541,7
D. Rechnungsabgrenzungsposten.....	2.513,4	2.534,6
	52.141,2	55.022,1

Jahresabschluss verkürzte GuV 2021

48

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

Jahresabschluss verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung	2021 in T€	2020 in T€
1. Umsatzerlöse aus		
a) Spieleinsätzen.....	213.324,9	213.052,2
b) Bearbeitungsgebühren.....	8.749,0	7.483,7
c) Sonstigem.....	560,4	808,2
d) abzüglich Erlösschmälerungen.....	-42,9	-33,5
e) abzüglich Lotteriesteuer.....	-36.897,2	-36.673,3
f) abzüglich Glücksspielabgabe.....	-41.382,1	-41.490,4
g) abzüglich Zweckertrag.....	-900,9	-946,9
	143.411,2	142.200,0
2. Sonstige betriebliche Erträge	322,7	199,8
3. Aufwendungen aus dem Spielgeschäft Gewinnausschüttung	-104.246,1	-103.310,8
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter.....	-6.512,9	-6.374,3
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung.....	-1.316,4	-1.244,4
	-7.829,3	-7.618,7
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.587,8	-1.530,6
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.654,9	-24.716,6
7. Finanzergebnis	260,0	192,5
8. Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und sonstige Steuern	-933,3	-2.614,6
9. Jahresüberschuss	2.742,5	2.801,0
10. Gewinnvortrag	5.984,9	6.239,9
11. Bilanzgewinn	8.727,4	9.040,9

Auszüge aus dem Anhang

Rechtliche Verhältnisse

Die LBL wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 3. April 1991 errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam-Stadt erfolgte am 15. Mai 1991 unter der Nummer B 1575 P.

Alleiniger Gesellschafter der LBL ist das Land Brandenburg, vertreten durch das Ministerium der Finanzen und für Europa.

Konsolidierungskreis (einschließlich Anteilsbesitz)

In den Konsolidierungskreis sind die LBL als Mutterunternehmen und alle Tochterunternehmen einbezogen. Demgemäß umfasst der Konsolidierungskreis die LBL als Mutterunternehmen und folgende Tochterunternehmen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil %	Eigenkapital €	letztes Jahresergeb. €
Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH	Potsdam	100	84.751,56	5.356,72
Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG	Potsdam	100	10.000.000,00	251.764,27
Brandenburgische Lotto-Gesellschaft mbH	Potsdam	100	73.634,20	289,19

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte der LBL an den Tochterunternehmen.

Personal

Der durchschnittliche Personalbestand des Konzerns betrug im Geschäftsjahr 2021 (ohne Geschäftsführung):

	LBL	BSB KG	gesamt
Vollzeitbeschäftigte	74	62	136
Teilzeitbeschäftigte	34	18	52
Aushilfen	1	0	1
	109	80	189
Auszubildende	7	0	7
	116	80	196

Die Tochterunternehmen Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH und Brandenburgische Lotto-Gesellschaft mbH haben keinen eigenen Personalbestand.

Bericht des Aufsichtsrats

50

DIE LAND BRANDENBURG LOTTO GMBH UND DIE BRANDENBURGISCHE SPIELBANKEN GMBH & CO. KG HABEN IM GESCHÄFTSJAHR 2021 GLÜCKSSPIELE AUF DER GRUNDLAGE DER ERTEILTEN ERLAUBNISSE VERANSTALTET UND EINEN BEITRAG ZUR ERREICHUNG DER ZIELE DES GLÜCKSSPIELSTAATSVERTRAGES GELEISTET.

Die beiden Gesellschaften haben der Bevölkerung ein ausreichendes Glücksspielangebot unter Beachtung der geltenden Rechtsvorschriften und des Spielerschutzes bereitgestellt. Eine Herausforderung stellte auch im Jahr 2021 die Corona-Pandemie – insbesondere bezüglich der Erfüllung des Kanalisierungsauftrages in den Spielbanken – dar.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung haben in vier Aufsichtsratssitzungen die wirtschaftliche Lage, die strategische Ausrichtung, die Investitionen und die personellen Maßnahmen erörtert. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat zur Geschäftsentwicklung, zur Planung, zum Risikomanagement und zur Compliance unterrichtet. Sie hat alle bedeutsamen Geschäftsvorfälle, die Auswirkungen und Maßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie, die rechtlichen Rahmenbedingungen und Marktentwicklungen sowie den Stand der Tarifverhandlungen für

die Beschäftigten der Spielbank Potsdam umfassend dargelegt.

Die Aufsichtsratsvorsitzende hat die DOMUS AG mit der Prüfung der Jahresabschlüsse 2021 der Gesellschaften und des Konzerns beauftragt. Die von der Geschäftsführung fristgerecht aufgestellten Jahresabschlüsse und Lageberichte für das Geschäftsjahr 2021 sind von den Abschlussprüfern geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden. Die Jahresabschlüsse und Lageberichte sowie die Prüfungsberichte haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vorgelegen, sind von diesen geprüft sowie in Gegenwart der Abschlussprüfer ausführlich beraten worden. Die Abschlussprüfer haben in der Aufsichtsratssitzung am 11. Mai 2022 über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen berichtet. Der Aufsichtsrat hat sich nach seiner Prüfung den Ausführungen in den Prüfungsberichten

angeschlossen und die von der Geschäftsführung für die Gesellschaften und den Konzern aufgestellten Jahresabschlüsse und Lageberichte gebilligt. Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben im Corporate Governance-Bericht über die Umsetzung der Corporate Governance im Konzern berichtet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats danken der Geschäftsführung und allen Beschäftigten für die im Geschäftsjahr 2021 geleistete Arbeit.

Potsdam, im Mai 2022

Anette Wagner

Vorsitzende des Aufsichtsrats

Zum Bestätigungsvermerk und Offenlegung

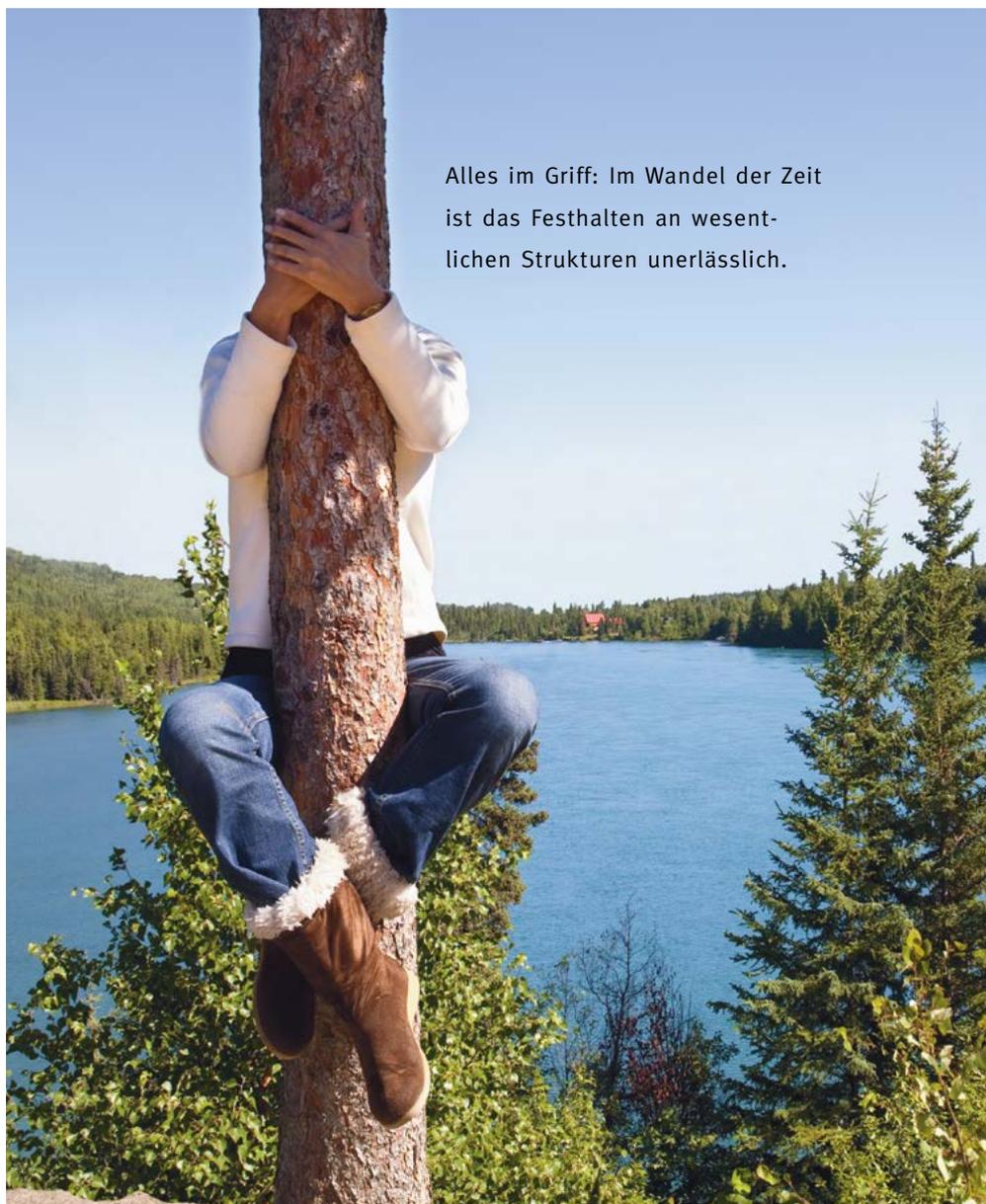
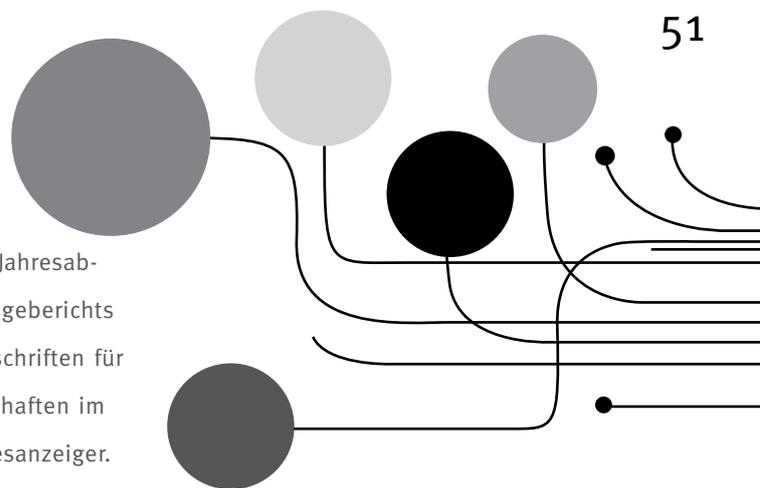
Zum Bestätigungsvermerk

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und der Lagebericht der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH sind am 7. April 2022 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer versehen worden.

Nach Feststellung des Abschlussprüfers entsprach der Jahresabschluss der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH, Potsdam, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Offenlegung

Die Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichts erfolgt nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im elektronischen Bundesanzeiger.



LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH

Steinstraße 104–106

14480 Potsdam

Telefon: +49 331 64 56-0

Fax: +49 331 64 56-456

zentrale@lotto-brandenburg.de

www.lotto-brandenburg.de



elbe-drei Werbeagentur, Hamburg
Dieser Geschäftsbericht wurde auf FSC®-zertifiziertem
Papier gedruckt und klimaneutral produziert.